

**Treffpunkt
Hilfsbereitschaft**
Landesfreiwilligenagentur Berlin

Information und Beratung
zum freiwilligen Engagement

Tel.: (030) 847 108 790
www.freiwillig.info

Spandauer Zeitung • Havelländische Zeitung • Spandauer Anzeiger • Berliner Woche Sonnabend, 7. März 2026

Volksblatt

Für Spandau, Falkenhagener Feld, Gatow, Hakenfelde, Haselhorst, Kladow, Siemensstadt, Staaken, Wilhelmstadt

80 JAHRE
ERFAHRUNG, KOMPETENZ
& LEIDENSCHAFT

Wir gratulieren recht herzlich zum
Jubiläum & bedanken uns
für die gute Zusammenarbeit.

Ihr RING FOTO FEHSE -Team

Feiern Sie mit:
Vom 07.03.-07.04.26 erhalten alle
die auch 1946 geboren wurden
46% auf den gesamten Einkauf bei uns

RINGFOTO FEHSE GMBH ist ein Unternehmen
SPANDAU: Breite Str. 17 13597 Bln Tel: 030 333 30 26
ringfoto-fehse@t-online.de www.ringfoto-fehse.de

Kalenderwoche 10

Ihre Chance der Woche



Gewinnen Sie Karten für
ABBAMANIA am 18. April

Unsere Stadtführung

Mit Bernd S. Meyer den
Barbarossaplatz erkunden

Berlin engagiert

In der gelben Villa werden
junge Talente entdeckt

Jede Woche für Sie da

Volksblatt gegründet 1946
von Erich Lezinsky
Das Spandauer Volksblatt
ist eine der insgesamt
19 Lokalausgaben der
Berliner Woche, Berlins
beliebter Wochenzeitung.

Das Spandauer Volksblatt erscheint in
den Ortsteilen Falkenhagener Feld, Gatow,
Hakenfelde, Haselhorst, Kladow, Siemens-
stadt, Spandau, Staaken und Wilhelmstadt
Auflage: 97.040 Exemplare

Ihre Ansprechpartner im Verlag
Zentrale Einwahl für alle Anliegen:
Tel.: (030) 887 277 100

Redaktion

Thomas Frey, Redakteur
Tel.: (030) 887 277 304
Fax: (030) 887 277 319
redaktion@berliner-woche.de

Anzeigenservice
Tel.: (030) 887 277 777
E-Mail: media-sales-berlin@funkemedien.de

Zustellung

Für Zustellhinweise nutzen Sie bitte
das Formular auf **berliner-woche.de**.
Falls Sie unsere Zeitung nicht mehr erhalten
möchten, bitten wir Sie, einfach eine E-Mail an
logistik@berliner-woche.de zu senden und einen
Aufkleber mit dem Hinweis „Bitte keine kosten-
losen Zeitungen“ am Briefkasten anzubringen.
Mehr Infos unter werbung-im-briefkasten.de.

Das Spandauer Volksblatt ist

PARTNER FÜR BERLIN

MEHR LOKAL GIBT'S DIGITAL

morgenpost.de/spandau

Berliner Morgenpost

Bei uns 4.400 € sparen²

Suzuki Swift

**0 € Anzahlung
129 € im Monat¹**

Inkl. Metallic, Klimaautomatik, Sitzheizung, Navigation, Apple CarPlay und Android Auto, Rückfahrkamera, LED-Scheinwerfer u.v.m.
Kombinierter Energieverbrauch 4,4 l/100km; kombinierter Wert der CO₂-Emission: 99 g/km; CO₂-Klasse: C
¹Suzuki Swift 1.2 Hybrid MT Cornfort+, Benzin, **Tageszulassung** (61kW/ 83 PS).
Fahrzeugpreis € 18.790,- inkl. € 4.400,- Nachlass. Anzahlung € 0,-, Nettodarlehensbetrag € 18.790,-, Laufzeit 25 Monate à € 129,- und eine Schlussrate von € 17.538,-), 10.000 km Gesamtkilometerleistung, eff. Jahreszins 4,99 %, Sollzinssatz gebunden 4,879 %, Gesamtbetrag € 20.505,-. Angebot von Bank 11 und Handel GmbH, Hammer Landstraße 91, 41460 Neuss. ²Ersparnis gegenüber unserem Normalpreis für ein nicht zugelassenes Neufahrzeug. **Begrenzte Stückzahl.** Abbildung zeigt Sonderausstattung.

WEGENER
Autohaus Wegener GmbH
Waldemarstraße 11 A | 14641 Nauen
Tel. 03321 74407-0
(Nur Hauptbetrieb: Autohaus Wegener Berlin GmbH
Am Juliusturm 54 | 13599 Berlin)

**Mit Elektro-Kraft...
...den Weg geschafft!**

typenoffene Servicewerkstatt für
Senioren-Mobile bis 15km/h

faltbarer
Reisescooter

★ Beratung
★ Probefahrt
★ Verkauf
★ Service

★ Elektro-Mobile
★ Elektro-Rollstühle
★ Zubehör

Besuchen Sie
unsere Ausstellungsraum
tel. Terminvereinbarung erwünscht

**Kostenlose Produktübersicht
und Preisliste anfordern!**

Für Sie da: Mo.-Fr. 9-17 Uhr
☎ 030 - 6789 79 69
Conze Elektro-Mobile
Britzer Damm 12, 12347 Berlin
www.elektro-mobile.de

**25 Jahre Glaserei Engst
80 Jahre Spandauer Volksblatt
Wir gratulieren!**

**Glaserei Engst
kommt gut - kommt schnell!**

Abrechnung
über Ihre
Versicherung
möglich

- Perfekter Insektenschutz von Neher
- Trennwände & Türen aus Glas
- Neuverglasungen
- Spiegel auf Maß
- Individuelle Glasduschen
- Glasrückwände
- Bilderrahmen

Glasmeister Marcus Engst
Gatower Straße 124-126 • 13595 Berlin
Tel. 030.36 28 60 01

www.glaserei-engst.de

**Juwelier Mary
Goldankauf**

Jetzt mehr Geld
für ihr Gold!

Wir kaufen an:

- Alt-Gold / Zahngold
- Brillantschmuck
- Luxus- und Markenuhren
- Gold- und Silbermünzen
- Silberschmuck
- Tafelsilber & Bestecke

Tel. 030/32709244
Markt 5, 13597 Berlin
Altstadt Spandau



Ein bedeutsames Stück Zeitungsgeschichte

Am 5. März 1946 erschien das erste Spandauer Volksblatt

80 Jahre Spandauer Volksblatt sind mehr als nur 80 Jahre Zeitungsgeschichte. Erst nach dem dritten Antrag hatte Erich Lezinsky Erfolg. Am 1. März 1946 erhält er vom britischen General Alec Bishop die Lizenzurkunde für das Spandauer Volksblatt. Er schließt damit nach den Jahren der nationalsozialistischen Diktatur an demokratische Traditionen der Weimarer Republik an. Am 24. Februar 1933 hatten die braunen Machthaber das Volksblatt für Spandau und das Havelland verboten.

Erich Lezinsky war am 26. Mai 1886 in Gorgast im Oderbruch zur Welt gekommen, war Buchdrucker geworden und später Redakteur beim Volksblatt. Nach dem Verbot der Zeitung wird er in die Konzentrationslager Brandenburg und Sachsenhausen verschleppt, schließlich kommt er im

Dezember 1933 frei. Er arbeitet als Lagerarbeiter, bis er nach dem Attentat auf Hitler am 20. Juli 1944 wieder inhaftiert wird. Als am 5. März 1946 das erste Spandauer Volksblatt erscheint, ist Erich Lezinsky Verleger und Chefredakteur in Personalunion. Mit dem Erwerb der Stückerathschens Druckerei 1947 am Hafenplatz ist gewissermaßen das Spandauer Pressezentrum gegründet.

Trotz der Fokussierung auf die Zitadellenstadt wird das Spandauer Volksblatt auch eine Stimme der Bundesrepublik Deutschland. Es begleitet mit Sympathie die Ostpolitik von Willy Brandt, als der noch Regierende Bürgermeister von West-Berlin ist. Für bundesweite Resonanz sorgen auch Beiträge des späteren Literaturnobelpreisträgers Günter Grass oder des Kabarettisten Wolfgang Neuss. Gleichwohl gingen die Umbrüche der Branche nicht spurlos an der Zeitung vorbei.

Am 29. Februar 1992 ist das Volksblatt letztmalig als Tageszeitung erschienen, es wurde Wochenzeitung und am 24. Juni 1994 eine Anzeigenzeitung. Als solche ist es immer noch Spandaus wichtigstes Medium. Und das seit nunmehr fast 32 Jahren. An die Historie der vergangenen acht Jahrzehnte soll in dieser Jubiläumsausgabe erinnert werden. Es geht um das Volksblatt als Chronisten großer und kleiner Ereignisse in Spandau und darüber hinaus. Es geht um Menschen, die für die Zeitung eine wichtige Rolle spielten. Und es geht nicht zuletzt um die Leserinnen und Leser. Viele haben sich auf unseren Aufruf gemeldet und ihre Erinnerungen geschickt. Gerade ihre Fotos, Aufzeichnungen und Dokumente sind wichtige Zeitzeugnisse und stehen für die Verbundenheit mit der Zeitung. Dafür herzlichen Dank und viel Spaß beim Lesen und Eintauchen in 80 Jahre Spandauer Volksblatt!

Grafiken (jeweils mit KI): Oksana_Latysheva, www.freund-foto.de, AdobeStock

Arbeiten am Grünen Ring

Staaken. Am Nördlichen Rieselfeld-abfanggraben haben nach Angaben des Bezirksamtes am 2. März vorbereitende Maßnahmen für den weiteren Ausbau des Grünen Rings begonnen. Sie betreffen rund 1800 Metern parallel zum Weinmeisterhornweg zwischen dem Semmelländerweg und der Gatower Straße. Bevor mit dem eigentlichen Wegebau begonnen werden kann, seien aus Gründen des Natur- und Artenschutzes verschiedene Arbeiten erforderlich. Sie betreffen beispielsweise das Entnehmen einzelner Gehölze sowie das Entfernen invasiver, nicht heimischer Pflanzenarten. Gleichzeitig werden neue Lebensräume für Zauneidechsen vorbereitet und ein Amphibienschutzzaun errichtet. Beim Grünen Ring handelt es sich um eine 5,7 Kilometer lange Grünverbindung durch Staaken und die Wilhelmstadt. Das Ziel sei, die bestehende Verbindung zu schließen und durchgängig erlebbar zu machen. Die eigentlichen Bauarbeiten beginnen laut Bezirksamt zu einem späteren Zeitpunkt. Mehr zum Gesamtprojekt findet sich auf mein.berlin.de unter „Grüner Ring Süd“. **tf**

Gemeinsam für mehr Inklusion

Spandau. Am Donnerstag, 12. März, findet von 11.30 bis 13 Uhr in der Bezirkszentralbibliothek, Carl-Schurz-Straße 13, ein Vernetzungstreffen Inklusion statt. Eingeladen sind Akteure aus diesem Bereich, sowie aus der Kultur, Soziales, Verwaltung, Bildung, Zivilgesellschaft und weitere Interessierte. Es sollen bestehende Initiativen und Fördermöglichkeiten für eigene Projekte vorgestellt werden. Außerdem geht es darum, erste Ideen und Beiträge für den Aktionsmonat Inklusion im Herbst auszutauschen. Inklusion sei eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, heißt es in der Einladung. Umso wichtiger sei es, gemeinsam tragfähige Strukturen für mehr Teilhabe und Barrierefreiheit zu schaffen. Anmeldung per E-Mail an aktionswocheinklusion@ba-spandau.berlin.de. Rückfragen an Mirjam Ottlewski, Koordinatorin für Inklusion, E-Mail m.ottlewski@ba-spandau.berlin.de oder Tel. 92 79 33 28. **tf**

Die große Geschichte und die kleinen Geschichten

Das Spandauer Volksblatt ist seit 80 Jahren der Chronist der Zeitereignisse / Manche wurden historisch, andere blieben Momentaufnahmen

Thomas Frey

Spandau. Das Spandauer "Jahrhundertereignis" fand laut Volksblatt am 1. Oktober 1984 statt. An diesem Tag wurde der bisher letzte Abschnitt der U-Bahnlinie 7 zum Rathaus Spandau eingeweiht. Obwohl das Ereignis auf einen Montag und damit einen Wochentag fiel, wurde es groß gefeiert. Mit Budenmeile in der Altstadt und einem besonderen Ehrengast. Der damalige Bundeskanzler Helmut Kohl (CDU) war aus diesem Anlass nach Spandau gekommen.

„Der Kanzler badete in der Menge“ betitelte das Volksblatt einen von mehreren Berichten über diesen Tag. Helmut Kohl kam nämlich nicht mit dem Auto, sondern wie die meisten Gäste mit der U-Bahn. Am Richard-Wagner-Platz wäre er in einen der ersten und vollen Züge Richtung Spandau eingestiegen. Auch dass er einem Kind über den Kopf gestreichelt und einen Hund am Kinn gekrault habe, wurde in dem Artikel vermerkt. Ebenso wie andere Begleiterscheinungen des Besuchs. Eine Rollstuhlfahrerin wäre beinahe von der Menschenmenge überrannt worden, als Kohl in der Altstadt auftauchte. Eine alte Frau erlitt einen Sturz, auf dem Marktplatz sei es zu Rangeleien zwischen jungen Demonstranten und den vom Bezirksamt eingesetzten Ordnungskräften gekommen.

Die U-Bahneröffnung war ein ganz wichtiger Meilenstein für



Die erste Volksblatt-Ausgabe als Anzeigenzeitung am 30. Juni 1994.

Christian Hahn / Berliner Woche (3)



Zweiter Geburtstag der 200 000. Spandauerin.

Spandau. Auch wenn die Bezeichnung „Jahrhundertereignis“ fünf Jahre später durch den Fall der Mauer überholt war. Aber das konnte auch das Volksblatt damals

noch nicht wissen. Die Berichterstattung an diesem Tag machte aber ganz gut den Spagat deutlich, für den das Spandauer Volksblatt stand: Als lokale Zeitung mit einem Anspruch darüber hinaus.

Das zeigt sich auch in der Ausgabe vom 22. Juli 1969. Es ist die erste Ausgabe, nachdem zum ersten Mal ein Mensch den Mond betreten hat. Dieses „Jahrhundertereignis“ für die ganze Welt wird natürlich ausführlich behandelt. Aber auch an ein anderes Ereignis wird erinnert. Denn Evelyne Neuhaus ist einen Tag zuvor zwei Jahre geworden. Evelyne hat bei ihrer Geburt Geschichte geschrieben. Sie war nämlich 1967 die 200 000. Be-

wohnerin von Spandau. Diese Einwohnerzahl ist nie mehr unterboten worden. Heute leben im Bezirk mehr als 250 000 Menschen.

Große Ereignisse haben ohnehin häufig lokale Auswirkungen. Ob Mauerbau oder Mauerfall, beides hat Spandau berührt und auch verändert, um nur ein markantes Beispiel zu nennen. Das gilt auch für heute aktuelle Themen, von Corona bis zum Krieg in der Ukraine. Besonders im Blick hatte das Spandauer Volksblatt auch immer Jahrestage, Jubiläen, einschneidende Veränderungen. Die U-Bahneröffnung zählt ebenso in diese Rubrik, wie die 750-Jahr-Feier von Spandau 1982, fünf Jahre vor dem



Was war und was wird kommen?

750. Geburtstag der Stadt Berlin. Und runde Jahreszahlen in eigener Sache wurde ebenfalls immer groß herausgestellt. Diese Ausgabe zum

80. Geburtstag reiht sich ein in zahlreiche Vorgänger, beginnend mit zehn Jahre Volksblatt 1956 bis zum dreiviertel Jahrhundert von fünf Jahren. Besonders markant war das 50. Jubiläum 1996. Es hatte einen Umfang von 62 Seiten. Ein Historiker war im Vorfeld beauftragt worden, die Geschichte der Zeitung bis zu diesem Zeitpunkt aufzuarbeiten. Im Säulensaal des Rathauses wurde die Zeitung mit einer Ausstellung gewürdigt. Und unter den damaligen Gratulanten, die die Zeitung mit Beiträgen beglückwünschten gehörte auch wieder Helmut Kohl.

Die Geschichte ist auch seit damals weitergegangen. Fast 32 seiner 80 Jahre ist das Volksblatt inzwischen eine Anzeigenzeitung. Die erste Ausgabe unter dem neuen Label beschäftigte sich am 30. Juni 1994 unter anderem mit der Frage, welche Fastfood-Kette in der Altstadt beliebter ist: Burger King, bis heute an der Moritz-, Ecke Carl-Schurz-Straße oder McDonalds, damals an der Kreuzung Breite- und Charlottenstraße. Sechs Jahre später gab es die Jahrtausendwende. Spannend ist auch heute noch nachzulesen, wie viele Hoffnungen und Erwartungen sich vor einem Vierteljahrhundert damit verbanden. „Wie wird Spandau in 100 Jahren aussehen?“, fragte das Volksblatt in der ersten Ausgabe des Jahres 2000. Die Antworten waren in diesem Fall nicht mehr als Vermutungen. Denn sie betrafen die Zukunft.

**Wir verkaufen Ihr
Wohn- und
Geschäftshaus
diskret!**

Wir sind seit 2010 spezialisiert auf den professionellen und diskreten Verkauf von Investment Immobilien. Unsere Objekte werden nicht öffentlich inseriert, sondern ausschließlich innerhalb unseres ausgewählten und geprüften Kundenkreises vermarktet.

So gewährleisten wir Vertraulichkeit, schützen die Interessen der Eigentümer und ermöglichen eine zielgerichtete, effiziente Vermittlung.

Ihr
Investmentmakler
aus
Spandau



030 / 95 62 66 44
www.melde-immobilien.de



Investment Immobilien

Wir suchen für unsere
Kapitalanleger:

- Mehrfamilienhäuser
- Wohn- und Geschäftshäuser
- Hotels
- Gewerbeanlagen
- Grundstücke für den Wohnungsbau



DEMETER Antik-Spezialisten Berlin

Die Nr. 1
in Berlin

Die Experten sind vor Ort!



SENIORENSERVICE
Kostenlose Hausbesuche bis 100 km möglich!

Bares und Wahres
Kostenlose Expertise



für Zahngold zahlen
wir 20% über dem
Marktwert!

Gerne prüfen wir Ihre
Erbstücke auf Echtheit.



Mäntel

Für Pelz und Nerze bis zu 8.500€* in Verbindung mit Gold

Öffnungszeiten
Montag - Freitag: 10.00 - 17.00 Uhr
Samstag: 9.00 - 14.00 Uhr

WIR KAUFEN AN:
Wir zahlen bis zu

165,-€
pro Gramm



Ankauf von Goldschmuck aller Art.

Altgold, Bruchgold, Münzen, Barren, Platin sowie gut erhaltene Ringe, Broschen, Ketten (Armbänder bevorzugt in breiter Form), Colliers, Medaillons, Golduhren – auch defekt, VB Pelz mit Gold

Hochwerter Schmuck mit Diamanten
besetzt wird extra bezahlt



Edelsteine

Wir kaufen auch Modeschmuck



Schmuck



ANKAUF VON ZAHNGOLD ZUM
HÖCHSPREIS GEGEN BARGELD

Wir kaufen Ihr Zahngold, Zahnprothesen, Zahnbrücken, Inlays, Kronen bestehend in der Regel aus Legierung der Edelmetalle Gold, Silber, Platin und Palladium. Oft sind noch Fremdanhaftungen wie Zähne, Keramik oder Kunststoff vorhanden, die von uns entfernt werden. Da die genaue Zusammensetzung der Legierung für die Wertermittlung maßgeblich ist, ermitteln wir diese exakt in unserem Edelmetallprüflabor und zahlen Ihnen einen fairen Preis in Bar.

Für breite Goldarmbänder
zahlen wir 15% mehr
als der reine Goldwert



Gold- und
Silbermünzen



Bernstein
bis 2500€

Bernstein
aller Art



Wir kaufen an:
Puppen aller Art



Wir kaufen Edel-Uhren aller Art



Ankauf von Orientteppiche
aller Art bis 7000 €*



Gerne prüfen wir Ihren
Schmuck auf Echtheit!

Zahngold

+++ AKTION! +++ WIR KAUFEN AUCH WEISSGOLD +++ AKTION +++



Nähmaschinen*



Gold- & Pelzankauf Berlin
Attilastraße 126
12105 Berlin/Tempelhof
Tel.: 0157/55403877

Wir schätzen Ihre Antiquitäten, Pelze und ihren Schmuck kostenlos und unverbindlich!



Silber aller Art

Wir zahlen Momentan
Höchstpreise für Goldmünzen



Golfschläger*



breite
Armbänder



Gerne übernehmen wir
Ihre Spritkosten bis
zu 30€ bei
Verkauf

Wir kaufen...

- Antik Spielzeug - Kerzenständer - Truhen
- Goldbarren - Antiquitäten - Brillen - Bilder
- Sammlerstücke - Pelzmäntel - Lederjacken
- Ikonen - Designertaschen - Nähmaschinen
- Silberbesteck - Zinn - Porzellan - Münzen
- Diamanten - Gemälde - Perücken - Uhren
- Bernstein - Puppen - Medaillen - Orden
- Musikinstrumente - Schallplatten - Pfeifen
- Feuerzeuge - Briefmarken - Golfschläger
- Schreibmaschine - Klavier - Taschenuhren
- Kristallgläser - Bücher - Vasen - Krüge
- Bibeln - Silber 90,100,800,900 - Zahngold



Parkplatz vorhanden

DEMETER Antik-Spezialisten Berlin

Inhaber Sissy Demeter

exklusive
Schuhe*



Ankauf von Handtaschen aller Marken wie Hermes, Chanel, MCM, Dior, Gucci, Louis Vuitton...



Für Pelzmäntel & Jacken bis zu 8.500 €*

Letzter Aufruf für Pelze vor Saisonschluß.
Die Nachfrage in Ost-Europa ist groß.

*Pelze & Leder in Verbindung mit Gold

Wir schätzen Ihre Antiquitäten, Pelze und Ihren Schmuck kostenlos!

+++ ACHTUNG! +++ JETZT NEU! JETZT NEU! +++ ACHTUNG! +++

Ankauf von Lederjacken und Ledermäntel aus Glatt- oder Wildleder zum Höchstpreis von

bis zu **4500€**



Schätze
zu Geld

Für Ledermäntel & Jacken bis zu 4.500 €*

GOLD- & PELZANKAUF IN BERLIN
Attilastraße 126, 12105 Berlin/Tempelhof
Tel.: 0157/55403877

Was ist los in meinem Kiez?

Ausstellung

Bastion Kronprinz auf der Zitadelle, Am Julisturm 64: „Umbenennen?! Berlins Straßennamen und ihre Geschichte – Spandaus SonderWege“, bis 10. Mai, umbenennen.berlin, Fr-Mi 10-17 Uhr, Do 13-20 Uhr

Ev. Johannesstift, Schönwalder Allee 26: „Im Licht ans Licht“, neue Acrylbilder von Lars Jürgensen, bis 15. März, Mo-Fr 10-17.30 Uhr, evangelisches-johannesstift.de

Galerie Franka Löwe, Sakrower Landstr. 59: „Fiat lux – cum arte!“, Gruppenausstellung mit dem Motto „Licht in der Kunst und Kunst im besonderen Licht“, bis 28. März, Fr/Sa 14.30-18.30 Uhr, frankaloewe.de

Dies & Das

2RadLaden des rki BBW, Sakrower Landstr. 4: Energieberatung der Verbraucherzentrale (KlimaWerkstatt Spandau), 9. März 14-16 Uhr, Termin unter ☎ 0800 809 80 24 00

HeimatHavel, Schwielowseestr. 20: „Open Mic“, Bühne frei für Laien und Profis, Theater, Musik, Poetry Slam, Comedy, 10. März 19.30 Uhr, weitere Infos unter bwurl.de/1aq-

Gotisches Haus, Tourist-Information, Breite Str. 32: „Spandow anno 1579“, szenisch geführter Altstadttrundgang, 15. März 11 Uhr, Anm.: ☎ 354 94 40, gotischeshaus.de

KlimaWerkstatt Spandau, Mönchstr. 8: Linux-Abend für Windows-Anwender, 11. März 17.30 Uhr; Kostenfreie Energieberatung, 13. März 13-15 Uhr, weitere Infos unter berlin.de/klimawerkstatt-spandau

Kulturhaus Spandau, Mauerstr. 6: „Poetry Slam Spandau“, Comedy und Kabarett, Lesung, Vortrag, 14. März 20 Uhr, ☎ 333 40 22

Kulturzentrum Staaken, Sandstr. 41: „Spieletreff“, Brett- und Kartenspiele in geselliger Runde, 10. März 11-13 Uhr; „Mal-Stein-Zeit“, Kreativangebot rund um's Malen, Werken und Speckstein gestalten, 10. März 14-16 Uhr; Smartphone-Hilfe: Einzelberatung mit Anmeldung, 10. März 14.30-15.30 Uhr; 12. März 13-14 Uhr; „Fit in Kopf und Körper“, 11. März 12.15-13.15 Uhr; „Puzzle-Treff“, 11. März 15-17 Uhr; „Smartphone- und

Tipp der Woche

Improvisation im Kirchenraum

Bei der 77. Haselhorster Orgelstunde lädt die Ev. Weihnatschkirchengemeinde, Haselhorster Damm 54-58, am 15. März, um 16 Uhr zu einem besonderen Sonntags-Improvisationskonzert ein. Prof. Dirk Elsemann spielt an der historischen Reger-Orgel der Ev. Weihnatschkirche und gestaltet den Nachmittag frei aus dem Moment heraus. Elsemann ist Professor für Liturgisches Orgelspiel und Improvisation an der Universität der Künste Berlin. Seine Arbeit verbindet künstlerische Virtuosität mit geistlicher Tiefe. Neben seiner Lehrtätigkeit konzertiert er europaweit und ist durch Rundfunk- und CD-Aufnahmen einem breiten Publikum bekannt.

Tablet-Kurs“, Grundlagen und Basiswissen, 12. März 14.30-16 Uhr, ☎ 36 41 57 28

Lutherkirche, Lutherplatz 3: Orgelwinter: ca. 30 Minuten Orgelmusik mit Andacht, 14. März 15 Uhr

Selbsthilfetreffpunkt, Rohrdamm 23: Sprachcafé, 12. März 17.30 Uhr; casa-ev.de

Stadtteilladen Wilhelmstadt, Adamstr. 39: Repair Cafe II, 12. März 17.30-20 Uhr, Anmeldung: ☎ 0176 53 07 73 79; weitere Infos: berlin.de/klimawerkstatt-spandau

Stadtteilzentrum Kladow, Sakrower Landstr. 3: Kostenfreie Energieberatung, 9. März 14-16 Uhr, Anmeldung unter ☎ 902 79 20 21

Frauen & Mädchen

Havel-Grundschule, Goltzstr. 25: Graffiti und Musik für Kinder, 12. März 10 Uhr

Hinbun, Internat. Bildungs- & Beratungszentrum für Frauen, Brunsbütteler Damm 17: Workshop: Frauenstreiks – Wenn die halbe Welt stillsteht, 9. März 10 Uhr, weitere Informationen unter ☎ 336 66 62

Kulturzentrum Lavka, Reformationsplatz 13: Cinnabons Backkunst im Herzen der Altstadt, 12. März 10 Uhr



Prof. Dirk Elsemann lässt an der historischen Reger-Orgel Klangräume entstehen, die im Augenblick geboren werden. Foto: Dirk Elsemann

Stadtbibliothek Spandau, Carl-Schurz-Str. 13: „Anne Roth: Digitale Gewalt gegen Frauen“, 9. März 19 Uhr; „Selbstliebe für Frauen – oder wie verhalte ich mich, um gemocht zu werden?“, 11. März 16.30 Uhr, Anmeldung unter ☎ 902 79 55 13 oder per E-Mail an events@ba-spandau.berlin.de

STZ Siemensstadt, Wattstr. 13: Frauenbrunch: Thema Frauengesundheit, 10. März 11 Uhr; Kreativer Frauenkreis: Nähen, Basteln, Gestalten; (Anmeldung: stadtteilbue-ro@casa-ev.de), 12. März 10-12 Uhr; Digitale Selbstverteidigung, 12. März 18 Uhr

U-Bhf. Haselhorst, Am Julisturm: Stadtrundgang | Film ab! Ein Rundgang zu nach Schauspielerinnen benannten Straßen in Haselhorst, 15. März 14 Uhr; Anm.: christina.buech@zitadelle-berlin.de, ☎ 354 94 44 45

Kids & Co.

Kulturhaus Spandau, Mauerstr. 6: Theater-Fusion: „Frühlingsskitzel“, (2-5 J.), 11. März 9.30/11 Uhr; Oliver Grammel: „CheMagie-Show“, Naturwissenschaft spielerisch erleben, (ab 7 J.), 15. März 15 Uhr, ☎ 333 40 22

Theater Zitadelle, Am Julisturm 64: „Frau Meier, die Amsel“, (ab 5 J.), 10. März-12. März 10 Uhr; 15. März 16 Uhr; ☎ 335 37 94

Kino

Kino im Kulturhaus Spandau, Mauerstr. 6: „Extrawurst“, Mo, Mi, Sa 13 Uhr; So 11 Uhr; „Die Ältern“, Mo-Sa 15/19.30 Uhr; So 13/17.30 Uhr; „Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke“, Mo-Sa 17 Uhr; So 15 Uhr; „Dann passiert das Leben“, Di, Do 12.45 Uhr; „Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße“, Fr 12.45 Uhr; „Amrum“, Sa 11.15 Uhr; „Therapie für Wikinger“, So 19.30 Uhr; weitere Infos online unter kinoimkulturhaus.de

Konzert & Musik

Beate Flanz, Pappelweg 48: Hausmusik in der Walsiedlung mit Jasper Libuda und Daniel Moheit: „Cinematic Bass Music“, 14. März 18 Uhr; Eintritt frei, Anm.: flanzbeate@gmail.com oder ☎ 0176 52 19 59 52

Campus Havelhöhe, Kladower Damm 221: „Frauen inspirieren“, bekannte und unbekannte Komponistinnen aus verschiedenen Stilepochen, 15. März 11 Uhr, weitere Infos unter campus.havelhoehe.de/kalender

Ev. Weihnatschkirchengemeinde, Haselhorster Damm 58: 77. Haselhorster Orgelstunde: Improvisationskonzert mit Prof. Dirk Elsemann an der historischen Reger-Orgel, 15. März 16 Uhr

Havel-Grundschule, Atrium, Goltzstr. 25: Jugendblasorchesters Spandau: „Helden, Welten, Abenteuer“, Frühlingskonzert, 14. März 15 Uhr, Eintritt frei; weitere Informationen online unter jbo-spandau.de

Jeremiakirche, Siegenger Str. 52: Tango-musik bei Kerzenschein, 14. März 18 Uhr, der Eintritt ist frei

Lutherkirche, Lutherplatz 3: Gesprächskonzert mit dem Niccolo-Quartett, 13. März 19.30 Uhr

Zitadelle, Gotischer Saal, Am Julisturm 64: Glorvigen Trio: „Das besondere Konzert: The Big Night Out“, Eine Reise durch die Musikgeschichte von Hildegard von Bingen bis Astor Piazzolla, 14. März 19.30 Uhr, Infos unter zitadelle-berlin.de/veranstaltungen

Vortrag & Lesung

Campus Havelhöhe, Kladower Damm 221: „Arthrose verstehen und lernen mit ihr individuell umzugehen“, Vortrag, 13. März 19 Uhr, campus.havelhoehe.de/kalender

centrovital Hotel, Brauerieihof 6: Kaweh Niroomand im Talk, Reservierung: restaurants@centrovital-berlin.de, ☎ 81 87 52 45

Christophoruskirche, Schuckertdamm 338: Poetry-Abend: Selbstgeschriebene und sorgfältig ausgewählte Texte und Gedichte, 13. März 19 Uhr; Infos unter bwurl.de/1fkt

Stadtbibliothek Spandau, Lesecafé, Carl-Schurz-Str. 13: „Digitale Gewalt gegen Frauen“, ein Vortrag von Anne Roth, 9. März 19 Uhr, Anmeldung erforderlich: events@ba-spandau.berlin.de, ☎ 902 79 55 11

Senioren

Seniorentreff Haselhorst, Haselhorster Damm 9: „Gemeinsam kreativ aktiv!“, Malkurs, offenes Gruppenangebot, Gestalten, Gespräche, Miteinander, 9. März 10-12 Uhr; Handarbeitsrunde: „Stricken & Häkeln in Gemeinschaft“, 9. März 12-14 Uhr, weitere Informationen unter ☎ 32 30 63 81 oder st_haselhorst@ba-spandau.berlin.de

Kontakt zur Kalenderredaktion: Sie möchten ebenfalls in unserem Kalender erscheinen? Dann senden Sie Ihre Informationen bis spätestens zehn Tage vor Ihrem Veranstaltungstermin per E-Mail an redaktion@berliner-woche.de

Wichtige Telefonnummern

Ämter und Behörden

Berliner Behördennummer: ☎ 115
Bürgertelefon d. Polizei: ☎ 46 64 46 64
Zentr. Einwahl Bezirksamt: ☎ 902 79-0
Finanzamt, Nonnendamm. 21: ☎ 90 24 19-0
Agentur für Arbeit Berlin Nord,
Wohlrabadamm 32: ☎ 0800 455 55 00
JobCenter, Altonaer Str. 70/72, ☎ 55 55 71 22 22

Bürgerämter Spandau:
Rathaus Spandau, Carl-Schurz-Str. 2/6
Staaken-Center, Obstaltee 28
Wasserstadt, Hugo-Cassirer-Str. 48
Bürgerbüros Kladow und Falkenhagener Feld bis auf Weiteres geschlossen
Weitere Infos und Termine: ☎ 115

Allgemeine Not- und Servicenummern

Notrufe und soziale Dienste
Feuerwehr: ☎ 112
Polizei: ☎ 110
Ärztl. Bereitschaftsdienst: ☎ 116 117
Zahnärzte: ☎ 89 00 43 33
Apotheken-Notdienst: ☎ 0800 / 00 22 833
Giftnotruf: ☎ 192 40
Kinderschutz-Hotline: ☎ 61 00 66
Jugend-Notdienst: ☎ 61 00 62
Telefonseelsorge: ☎ 0800 / 111 0 111
Berliner Krisendienst: ☎ 390 63 30
Rollstuhldienst: ☎ 0177 / 833 57 73
Pflegetützpunkte: ☎ 0800 / 595 00 59

Entstörungsdienste / Service
Gas: ☎ 78 72 72
Strom: ☎ 0800 / 211 25 25
Telefon: ☎ 0800 / 330 10 00
Wasser: ☎ 0800 / 292 75 87
Straßenlaternen: ☎ 0800 / 110 20 10
Berl. Stadtreinigung BSR: ☎ 75 92 49 00
Karten-/Handysperrung
Geld- und Kreditkarten: ☎ 116 116
Mobilfunknetz D1: ☎ 0800 / 330 22 02
Mobilfunknetz D2: ☎ 0800 / 172 12 12
Mobilfunknetz O2: ☎ 0800 / 221 11 22
Unterwegs
BGV Kundendienst: ☎ 194 49
DB Reiseservice: ☎ 030 29 70
S-Bahn Berlin: ☎ 29 74 33 33
Zentrales Fundbüro: ☎ 902 77 31 01
Rund ums Tier
Tierheim Berlin: ☎ 76 88 80

Eine poppige Hommage an schwedische Kultband

Gewinnen Sie Karten für „ABBAMANIA The Show“ in der Uber Arena

Manuela Frey

Friedrichshain. Nach dem 20-jährigen Bühnenjubiläum hat „ABBAMANIA The Show“ auch 2026 wieder einen besonderen Grund zum Feiern: Seit nunmehr 50 Jahren erobert „Dancing Queen“ die Herzen der ABBA-Fans. Anlass genug, dieses Jubiläum gebührend zu zelebrieren. Mit einer einzigartigen Hommage an die schwedische Kultband bringt „ABBAMANIA The Show“ die beliebtesten Hits erneut auf die Bühne.

„Dancing Queen“ wird 50 Jahre alt. 1976 erlebte die legendäre Single direkt nach ihrer Veröffentlichung einen unglaublichen Erfolg: In 16 Ländern erreichte der Song Platz eins der Charts und zählt damit zu den größten Hits von ABBA.

Ihre Chance der Woche

Allein in Deutschland hielt sich der Track beeindruckende 42 Wochen in den Charts. Mehrfach mit Platin und Gold ausgezeichnet, gilt der Disco-Klassiker auch heute noch als zeitlose Hymne. Auch bei „ABBAMANIA The Show“ heißt es 2026: „You can dance, you can jive – having the time of your life“. Gemeinsam mit dem Symphonic Rock Orchester und der ABBAMANIA-Band lassen Sängerinnen und



Durch und durch ABBA: Kostüme, Songs, Show – hier erinnert alles an Agnetha, Anni-Frid, Björn und Benny.

Foto: Milan Schmalenbach / Foto Seite 1: Patrick Schneiderwind

Sänger die Magie der 70er- und 80er-Jahre wieder aufleben – mit originalgetreuen Kostümen, mitreißenden Performances und einer einzigartigen Lichtshow.

Die musikalische Zeitreise führt neben „Dancing Queen“ durch weitere unvergessliche Klassiker wie „Mamma Mia“, „Gimme! Gimme! Gimme!“, „SOS“ oder „The Winner Takes It All“ – und macht auch vor den neuen Songs aus dem Album „Voyage“ nicht halt. „ABBAMANIA The Show“ vereint alle Elemente, die ABBA weltberühmt gemacht haben, und bietet ein außergewöhnliches Konzerterlebnis, das auch nach einem halben Jahrhundert fasziniert.

Möchten Sie Karten für „ABBAMANIA The Show“ am 18. April

um 19.30 Uhr in der Uber Arena gewinnen? Dann nehmen Sie jetzt am Gewinnspiel der Berliner Morgenpost teil. Rufen Sie an unter Tel. 01378/90 45 31 und nennen Sie das Lösungswort „ABBA“ (50 Cent pro Anruf). Oder Sie nehmen online auf morgenpost.de/gewinnspiele teil. Unter allen Teilnehmern werden dreimal zwei Karten verlost. Teilnahmeschluss ist am Mittwoch, 11. März 2026. Teilnahmebedingungen und Datenschutzhinweise finden Sie in dieser Ausgabe oder online im Gewinnspiel.

„ABBAMANIA The Show – 50 Jahre Dancing Queen“ ist am Sonnabend, 18. April, um 19.30 Uhr in der Uber Arena zu erleben. Tickets gibt es bei eventim.de, semmel.de und an bekannten Vorverkaufsstellen.

Börse für Kinderkleider

Falkenhagener Feld. Am Sonnabend, 7. März, wird zwischen 14 und 16 Uhr in der Paul-Gerhardt-Gemeinde, Im Spektefeld 26, gut erhaltene Kinderbekleidung verkauft. Weitere Informationen unter www.paul-gerhardtgemeinde.de. **tf**

Ein Instrument, zwei Herzen

Staaken. Die Pianistinnen Kaja und Kleja Kasubaite geben am Donnerstag, 19. März, ab 18.30 Uhr ein Konzert in der Dorfkirche am Nennhauser Damm 72. Unter dem Titel „Ein Instrument, zwei Herzen“ spielen sie Beethoven, Schubert oder Liszt. Eintritt: sieben Euro. Karten an der Abendkasse. **tf**

Schädlich für die Umwelt

Spandau. Im Selbsthilfetreffpunkt Mauerritze, Mauerstraße 6, geht es am Dienstag, 17. März, ab 17.30 Uhr um schädliche Umweltstoffe. Konkret genannt werden kosmetische Erzeugnisse und Zigarettenskippen. Gleichzeitig wird aufgezeigt, welche Alternativen es beispielsweise zu chemischen Produkten gibt. Der Teilnahmebeitrag beträgt drei Euro. Anmeldung unter Tel. 694 39 40. **tf**

Musik von Frauen zum Frauentag

Spandau. Anlässlich des Internationalen Frauentags veranstaltet die Musikschule am Sonnabend, 7. März, ein Konzert mit Werken von Komponistinnen und Musikerinnen. Beginn ist um 18 Uhr in der Moritzstraße 17. Eintritt frei. **tf**

Faktencheck der Woche

Warum eine eingeschneite Akropolis kein Beleg gegen den Klimawandel ist

Online dient ein Video der schneebedeckten Akropolis in Athen als Argument gegen den menschengemachten Klimawandel. Doch das Video ist alt und ein solches Wetterereignis wäre auch kein Widerspruch zum Klimawandel.

„Ein besonderer Winter“ – so bezeichnete der Deutsche Wetterdienst (DWD) den Winter seit Januar 2026, der insbesondere im Nordosten Deutschlands sehr kalt war. Die beständige Großwetterlage hat auch weitreichende Folgen für Europa: Während es in den südlichen Teilen von Finnland laut DWD der kälteste Jahresstart seit 39 Jahren war, kam es in Mittelmeerregionen wie Marokko, Frankreich und Griechenland zu Extremregenfällen und Hochwasser. Umso verwunderlicher ist ein Video, das in Sozialen Netzwerken seit Ende Januar kursiert und die eingeschneite Akropolis in der griechischen Hauptstadt Athen zeigen soll. Manche Nutzerinnen und Nutzer sehen darin offenbar ein Argument gegen den Klimawandel. „Die Klimaerwärmung lässt es auf der Akropolis schneien“, heißt es ironisch etwa in dem Sozialen Netzwerk X. Die Beiträge haben zehntausende Aufrufe – dabei wird ein bekanntes irreführendes Narrativ bedient.

Das Video stammt aus dem Jahr 2021. Das zeigt eine Bilder-Rückwärtssuche, die zu entsprechenden Medienberichten führt. Im Februar lagen damals bis zu 30 Zentimeter Schnee, was auch hier im Titelbild zu sehen und ungewöhnlich für Griechenland ist. Dasselbe Video der Akropolis findet sich etwa in einem Facebook-Beitrag der Webseite Greek Reporter. Wie ein Blick auf aktuelle Wetterberichte zeigt, lagen die Temperaturen in Athen im Januar 2026 über null Grad. Dazu kommt: Griechische Medien hätten wahrscheinlich auch über eine schneebedeckte Akropolis berichtet – doch solche Berichte finden sich nicht.

Unabhängig davon, dass es in Athen dieses Jahr bislang nicht geschneit hat, würde ein solches Ereignis auch nicht dem Klimawandel widersprechen. Ein einzelner



Symbolbild: Eleni Afiontzis, unsplash.com

schneearmer Winter oder eine einzelne Dürre im Sommer machen noch keinen Klimawandel. Genauso wenig widerlegt ein solches einzelnes Ereignis den Klimawandel. Während das Wetter ein kurzfristiges Ereignis ist, geht es beim Klima um die Betrachtung des durchschnittlichen Wetters über einen langen Zeitraum, in der Regel über mindestens 30 Jahre.

Was sich durch den Klimawandel ändern kann, ist die Häufigkeit und Intensität bestimmter Wetterlagen. Karsten Haustein, Klimawissenschaftler an der Universität Leipzig, hatte bereits zu einem anderen Anlass erklärt, dass Rekordschneefälle sogar auf einem wärmeren Planeten zu erwarten seien. Eine wärmere Atmosphäre und wärmere Ozeane sorgten dafür, dass mehr Feuchtigkeit für Niederschläge zur Verfügung stehe. An Orten, an denen es trotz Erwärmung weiterhin kalt genug ist, falle logischerweise auch weiterhin Schnee. Haustein fasste die Lage für die Zukunft so zusammen: In den meisten Gebieten der gemäßigten Breiten würden Schnee- und Frosttage immer seltener und strenge Winterperioden zur absoluten Ausnahme werden. „So kann es durchaus sein, dass es in einigen Regionen jahrelang keinen Schnee mehr gibt, unterbrochen von einem Schneefall-Ereignis im Rekordbereich.“

FAKTEN FÜR DIE DEMOKRATIE
In den Anzeigenblättern des BVDA erscheint regelmäßig ein Faktencheck des unabhängigen, gemeinnützigen Recherchezentrums CORRECTIV. Die vielfach ausgezeichnete Redaktion deckt Missstände auf und überprüft irreführende Behauptungen in den sozialen Medien. Wie Sie sich vor Falschmeldungen schützen können, erfahren Sie unter correctiv.org/faktencheck

TEILNAHMEBEDINGUNGEN: Bitte informieren Sie sich vorab bei den jeweiligen Veranstaltern über aktuelle Besuchsrichtlinien und etwaige Veränderungen. Teilnahmeberechtigt sind Personen ab 18 Jahren. Mitarbeiter von Unternehmen der FUNKE Mediengruppe sowie deren Familienangehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg und die Barauszahlung sowie Ersatzansprüche sind ausgeschlossen. Datenschutzhinweis: Mit der Teilnahme am Gewinnspiel stimmen Sie zu,

dass wir dem Partner Ihre Daten zum Zweck der Gewinnübergabe zur Verfügung stellen. Wir informieren Sie gemäß der Verordnung (EU) 2016/679 (DatenschutzGrundverordnung) über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten. Diese Informationen erhalten Sie unter www.funkemedien.de/de/datenschutz oder unter ☎ 0800 804 33 33 (kostenfrei). Datenschutzanfragen richten Sie bitte an FUNKE Medien Berlin GmbH, Kundenservice, Kennwort 3144, 10874 Berlin oder an datenschutz@morgenpost.de.

POLSTERBETT INKLUSIVE BETTKASTEN & ORTHOPÄDISCHER MATRATZE

in verschiedenen Größen erhältlich

Eigene Tischlerei

Eigene Polsterei

MÖBEL NACH MASS • PRODUKTION IN SPANDAU

Ladenbau • Einbauschränke • Küchen • Betten
Möbel im Sondermaß • Neupolsterung von alten Möbeln

H&V Möbelland
Päwesiner Weg 27
13581 Berlin-Spandau
Tel. (030) 33 50 70 41
Mo-Fr 10-19, Sa 10-18 Uhr

H&V
Möbelland
GmbH

huv-moebelland.com

Berlin: Eine Stadt für jedes Alter

Wohnen in Berlin wird immer teurer. Gleichzeitig ist es für viele Menschen schwer, eine neue Wohnung zu finden. Das gilt auch für ältere Menschen, die auf eine barrierefreie Wohnung angewiesen sind. Bezahlbare und altersgerechte Wohnungen gibt es nur wenige.

Damit Berlin auf die Bedürfnisse aller Bewohnerinnen und Bewohner angemessen eingestellt ist, muss Barrierefreiheit von Anfang an beim Bauen mitgedacht werden. Erdgeschosswohnungen sollten gezielt für ältere Menschen vorgesehen sein. Auch neue Wohnformen, zum Beispiel Wohngemeinschaften für Jung und Alt, können helfen.

Wohnungstausch-Modelle bieten außerdem die Möglichkeit, aus einer zu großen Wohnung in eine passendere, barrierearme Wohnung zu ziehen.

Der öffentliche Raum: mehr Grün, mehr Begegnung
Ein attraktiver Kiez ist entscheidend für ein gesundes und aktives Leben im Alter. Doch auch hier hapert es: In vielen Kiezen fehlt es an Grünflächen, Sitzbänken und öffentlichen Toiletten. Auch Trinkwasserbrunnen und leicht zugängliche Wege ohne Stufen und Hürden gibt es vielerorts nicht. Dabei profitieren nicht nur Ältere von einer Stadt, die auf Plätzen und Parks zum Verweilen einlädt – auch Familien,



- In vier Schritten zu einer altersgerechteren Stadt**
1. Förderung alternativer Wohnformen und von Wohnungstausch-Modellen
 2. „Nette Toilette“-Konzept einführen – mehr öffentlich nutzbare Toiletten im Stadtgebiet
 3. Weniger Durchgangsverkehr in Wohngebieten – mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer
 4. Beitritt zum WHO-Netzwerk „Altersfreundliche Städte“ – und von anderen Städten lernen, wie eine Stadt auch für ältere Menschen gebaut werden kann

Kinder und Menschen mit Beeinträchtigungen gewinnen.

Mobilität: sicher unterwegs – zu Fuß, auf dem Rad und im ÖPNV
Berlin ist eine große Stadt mit oftmals langen Wegen, und für viele Ältere wird der Gang zum Supermarkt, zu Freundinnen und Freunden oder zur Familie zur Herausforderung. Stolperfreie Gehwege, Bord-

steinabsenkungen, längere Ampelphasen, mehr Zebra-Streifen und sichere Radwege sind dringend nötig. Auch der öffentliche Nahverkehr muss barrierefrei werden: Busse und Bahnen, die zuverlässig fahren, funktionierende Fahrstühle in U-Bahnhöfen sowie weniger Durchgangsverkehr in Wohngebieten machen die Stadt für alle lebenswerter.



Die „Nette Toilette“ – kostenlos und unkompliziert

Die „Nette Toilette“ rettet, wenn's unterwegs brenzlig wird: Cafés, Kneipen und Läden in Berlin öffnen ihre WCs für alle – gratis und ohne Konsumzwang. Einfach am Aufkleber zu erkennen, reingehen, fertig.

Die teilnehmenden Betriebe werden von Berlin finanziell bei der Pflege unterstützt. Und wer nicht lange suchen will, findet die nächste Rettung per App – inklusive Infos zu barrierefreien Toiletten oder Wickeltischen.

Barrieren melden

Freie Gehwege sind wichtig für alle – besonders für Menschen mit Kinderwagen, Rollatoren oder Mobilitätseinschränkungen. Werden E-Scooter, Fahrräder oder andere Gegenstände falsch abgestellt und versperren den Weg, kann das ganz einfach gemeldet werden – etwa über die Ordnungsamt-App. Jede Meldung hilft, Hindernisse schnell zu beseitigen und die Wege sicher und barrierefrei zu halten.



Mehr Grün statt Grau

Bäume kühlen Straßen und Plätze, verbessern die Luft, speichern Regenwasser und schützen unsere Gesundheit. Doch aktuell werden mehr Bäume gefällt als nachgepflanzt: Die Berliner Baumbilanz ist negativ. Und die Stadt leidet unter Hitze, Trockenheit und Starkregen – besonders in dicht bebauten Quartieren.

Berlin gehört zu den grünsten Städten Europas – doch dieser Vorsprung nimmt ab: Jedes Jahr verschwinden Tausende Stadtbäume. Das grüne Rück-

grat unserer Stadt, das über Generationen gewachsen ist, wird Stück für Stück abgebaut.

Eine Million Bäume für Berlin
Deshalb soll Berlin wieder grüner werden. Dank dem Druck aus der Zivilgesellschaft und von Bündnis 90/Die Grünen Berlin lautet das Ziel für Berlin nun: eine Million Bäume – und das gesetzlich verankert. Entscheidend ist, dass dieses Vorhaben nicht nur auf dem Papier existiert: Bäume müssen besser geschützt und unnötige Fällungen verhindert

werden. Und sie müssen gegossen und gepflegt werden. In Berlin ist hier noch Luft nach oben. Dafür brauchen insbesondere die Bezirke mehr Personal und Geld.

Gemeinsam für grünere Kieze
Vorrangig in dicht bebauten Kiezen mit wenig Grün sollen neue Bäume wachsen – zum Beispiel indem Beton aufgerissen wird oder durch kreative Pflanzmethoden. Auch private Initiativen und Unternehmen können dabei helfen, auf ihrem Betriebsgelände

Bäume zu pflanzen. Denn gesundes Stadtgrün gelingt nur, wenn wir alle gemeinsam handeln.

Jetzt handeln für Berlins Stadtgrün
Berlin muss seine Grünflächen und damit seine Lebensqualität sichern. Die Bündnisgrünen fordern deshalb: die konsequente Umsetzung des Baumgesetzes, insbesondere die schnelle Anpassung der Baumschutzverordnung und die Anpflanzung von klimaresilienten Baumarten. Nur so lassen sich die negativen Entwicklungen stoppen, und Berlin wird fit für die Herausforderungen der Zukunft.



Ein grüneres Berlin für alle

Berlin steht vor großen Herausforderungen: Vermüllte Straßen, schwindende Grünflächen und die Folgen des Klimawandels setzen der Stadt zu. Die Vorsitzenden der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Berliner Abgeordnetenhaus Bettina Jarasch und Werner Graf wollen Berlin sauberer, grüner und zukunftsfähiger machen.

Frau Jarasch, Berlin hat ein Müllproblem. Was muss sich ändern, damit die Stadt sauberer wird?

Bettina Jarasch: Die BSR reinigt bereits Parks und Spielplätze, die seitdem deutlich sauberer sind; das wollen wir auf alle Grünanlagen ausweiten. Auch die Arbeit der Parkläuferinnen und -läufer soll gestärkt werden. Zudem fordern wir eine Steuer auf Einwegverpackungen und eine kostenlose Sperrmüllabholung pro Jahr, um die Straßen sauberer zu machen.

Grünflächen und Bäume sind essenziell für das Stadtklima. Wie wollen Sie den Baumbestand in Berlin schützen und ausbauen?

Werner Graf: Bäume und Wiesen sind lebenswichtig: Sie spenden Schatten, verbessern die Luft, bieten Lebensraum für Tiere und helfen, Grundwasser zu speichern. Berlin verliert jedoch jedes Jahr Tausende Bäume – das wollen wir stoppen und umkehren.

Wir müssen mehr Geld in den Schutz, die Pflege und Neupflanzung von Bäumen investieren.

Die Vision einer Zero-Waste-City wird oft diskutiert. Wie wird Berlin zu einer Stadt ohne Müll?

Werner Graf: Ziel muss sein, dass möglichst wenig Abfall entsteht. Schon heute gibt es viele Alternativen zu Wegwerfprodukten. Wir wollen das Reparieren statt Wegwerfen stärken, damit Geräte, Kleidung und Möbel länger genutzt werden. Ist etwas endgültig kaputt, sollen die Materialien recycelt werden. Berlins innovative Unternehmen arbeiten an solchen Lösungen – das stärkt die Wirtschaft, schont Ressourcen und schützt das Klima.

Der Klimawandel macht sich in Berlin immer stärker bemerkbar. Wie kann sich Berlin an die Folgen anpassen?

Bettina Jarasch: Berlin erhitzt sich zunehmend: hitzebedingte Todesfälle nehmen zu, und besonders ältere Menschen

leiden unter den steigenden Temperaturen. Zugleich häufen sich Starkregen und Stürme. Deshalb müssen wir gegensteuern: Wir brauchen mehr Bäume und Wildblumenwiesen, weniger Versiegelung. Kaltluftschneisen müssen gesichert und Regenwasser gespeichert werden. Ein gesundes Stadtklima ist Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge – darauf haben alle Berlinerinnen und Berliner Anspruch.

Welche Zukunftsvision haben Sie für Berlin?

Werner Graf: Wir wollen ein Berlin, das sicher, sauber und gerecht ist. Eine Metropole, in der Grünflächen, Schatten und saubere Luft selbstverständlich sind. Ein Berlin, das Vorbild für andere Städte ist – mit mehr Bäumen, Miniwäldern, urbanen Waldgärten, begrünten Schulhöfen und grünen Oasen in allen Kiezen. Ein gutes Berlin für alle heißt für uns: ein grüneres Berlin, in dem Menschen sich wieder häufiger begegnen können.

Unsere Initiativen für mehr Grünflächen:



© Christoph Gehl

Gemeinsam für ein grünes Stadtleben

Berlinerinnen und Berliner können auf vielfältige Weise dazu beitragen, die Stadtbäume gesund zu erhalten. Schon einfache Maßnahmen helfen:



regelmäßiges Gießen in Trockenperioden



Lockern des Bodens



Entfernen von Müll rund um die Baumscheiben



sorgfältiges Bepflanzen von Baumscheiben mit geeigneten, nicht wuchernden Pflanzen

Mit einer Patenschaft Kiezbäume schützen



© YouraPechkin (iStock)

Möchten Sie sich noch intensiver kümmern, können Sie eine Baumpatenschaft übernehmen. So unterstützen Sie gezielt einen bestimmten Baum in Ihrem Kiez. Über die Plattform giessdenkiez.de erfahren Sie alles Wichtige: den Standort einzelner Bäume, ihren aktuellen Wasserbedarf und Hinweise zur Pflege.



Ihre Spende für Berliner Stadtbäume

Wenn Sie das Berliner Stadtgrün fördern möchten, haben Sie die Möglichkeit, die Stadtbaumkampagne auf

stadtbaumkampagne.berlin.de zu unterstützen. Jede Spende hilft, neue Straßenbäume zu pflanzen und das Stadtklima langfristig zu verbessern.



© Vadym Plysuk (iStock)

Der Streit um die Lizenz des Spandauer Volksblatts

Kurz vor dem Tod des Gründers meldete die SPD Ansprüche auf die Zeitung an / Es folgte eine bizarre Auseinandersetzung zwischen Verlag und Partei

Olaf Lezinsky

Spandau. In der Jubiläumsausgabe zum 75. Jahrestag des Spandauer Volksblatts 2021 hat ein bekannter Spandauer Historiker sachkundig über unsere Lokalzeitung berichtet. Allerdings stand dort auch: „Bis 1997 war das Volksblatt im Besitz der SPD, danach wurde es veräußert.“ Das stimmt so nicht.

Als Enkel des Gründers und Verlegers Erich Lezinsky habe ich recherchiert und wurde im Internet auf ein Konvolut von Akten im britischen Nationalarchiv aufmerksam. Dieses liegt jetzt im Spandauer stadtgeschichtlichen Archiv vor. In dem Aktenbestand taucht man in die untergegangene Welt Berlins der frühen 1950er-Jahre ein, insbesondere in die täglichen Abläufe der Militärregierung.

Anfang 1952 war es notwendig geworden, die 1946 erteilte Lizenz für die Herausgabe der Tageszeitung in Spandau zu erneuern. Erich Lezinsky war zu diesem Zeitpunkt schwer erkrankt und hatte um eine Neuregelung gebeten. Wohl auch, weil die SPD seit 1950 Ansprüche am Zeitungstitel und am Verlag angemeldet hatte. Verlag und Zeitung waren damals ein sehr gutes Geschäft. Die Briten, federführend der „senior information officer“ George Turner, versuchten einerseits, sich mit meinem Großvater ins Einvernehmen zu setzen, und prüften andererseits, ob weitere Lizenznehmer möglich seien, um die journalistische Unabhängigkeit der Zeitung zu garantieren. Gleichzeitig erneuerten die Sozialdemokraten ihre Ansprüche. „Man habe Erich Lezinsky, einen verdienten alten So-

zialdemokraten, Stadtverordneten und politisch Verfolgten, 1946 als eine Art Platzhalter für den eigentlich der SPD gehörenden Zeitungstitel vorgeschlagen.“

Das sah Erich Lezinsky anders. Aus seiner Sicht hatte man nicht das alte SPD-Volksblatt weitergeführt, sondern eine neue Zeitung, das Spandauer Volksblatt, in einem neuen Verlag, der Erich Lezinsky Verlag und Buchdruckerei GmbH, gegründet. Er hatte dazu im Laufe der Jahre erhebliche Finanzmittel organisiert. In der Aktenammlung werden dann auch die Rückzahlungen der Kredite, die teilweise die SPD Berlin gegeben hatte, penibel aufgelistet. Mit der ausführlichen Dokumentation wollte mein Großvater offensichtlich seine Unabhängigkeit als Journalist und Verleger belegen, ohne sich von der Partei abzuwenden. Im neuen Namen Spandauer Volksblatt hatte Erich Lezinsky die sozialdemokratische und die bürgerliche Traditionen bewusst vereinigen wollen. In der ursprünglichen Zeitungsredaktion waren auch Liberale, Konservative, Sozialdemokraten und Kommunisten vertreten. Die Briten wollten es sich weder mit der Familie Lezinsky noch mit der SPD verschmerzen. Deshalb wurden immer neue Konstellationen der möglichen Lizenznehmer diskutiert – beispielsweise die Einbindung von Emil Schröder, Publizist, Journalist, SPD-Mitglied und Wunschkandidat der Partei, und von Alphons Schöpflin, ebenfalls SPD-Mann, Vertrauter von Erich Lezinsky und Chefredakteur nach dessen Tod. Erich Lezinsky selbst brachte seinen Sohn Kurt, meinen Vater, ins Gespräch.



Der Moment der Übergabe der Lizenz an Erich Lezinsky am 1. März 1946. Archiv

Gleichzeitig argumentierte der Verleger immer wieder, dass die Lizenz 1946 bewusst an ihn als Einzelperson und nicht als Vertreter einer Partei gegeben worden sei. Mit seinem Tod am 6. März trat eine neue Situation ein. Schon kurz danach schrieb der Vorstand der Berliner SPD an die Briten und erinnerte an ihre Ansprüche.

Nun flogen die Fetzen: Kurt Lezinsky drohte mit wirtschaftlichen Konsequenzen für Verlag und Mitarbeiter. Und über den neuen Chefredakteur Alfons Schöpflin schrieb der britische Berichterstatte nüchtern: „Er ist fähig aus der Intervention der SPD einen öffentlichen Skandal zu machen... und wahrscheinlich würde er in Spandau auch einige Unterstützung bekommen.“ Heftige Stellungnahmen im Spandauer Volksblatt und in anderen Zeitungen sind dokumentiert. Turner stellte fest: Die Sache muss bald geklärt werden.

Plötzlich (der genaue Termin liegt nicht vor) wurde die Lizenz von den Briten exklusiv auf meine Großmutter Margarete Lezinsky ausgestellt. Die SPD hatte sie zwar als eine Variante auch vorgeschlagen (10. März), aber offenbar nur, um Alphons Schöpflin zu verhindern. Aus den Akten (9. Oktober und 4. November) erschließt sich, dass der damalige britische Stadtkommandant in Berlin aus eigener Machtbefugnis heraus die Lizenz übertragen hatte. Es dürfte sich um Generalmajor Charles Coleman (1903–1974) gehandelt haben. In einem späteren Memorandum heißt es an entscheidender Stelle: „Der britische Kommandant in Berlin hat berücksichtigt, dass Frau Lezinsky sich im Besitz der ganzen Druck- und Verlagstechnik des Spandauer Volksblatt befand. Einer Zeitung, die eine nützliche Rolle im Berliner Leben spielt und das im öffentlichen Interesse auch

weiter tun solle. Es hätte auch keinen Sinn ergeben, die Lizenz zusätzlich an jemanden zu vergeben, mit dem Frau Lezinsky nicht zusammenarbeiten wolle. Ein solcher Lizenznehmer hätte zwar eine Lizenz besessen, aber keine Möglichkeit, eine Zeitung zu veröffentlichen. Nachdem Frau Lezinsky versichert hatte, die Zeitung im Sinne Ihres verstorbenen Ehemanns weiterzuführen, habe man sich nur für sie entschieden.“

Obwohl Margarete Lezinsky jahrzehntelang Parteimitglied war und dafür in der Nazizeit manches Opfer gebracht hatte, empörte die exklusive Ausstellung der Lizenz auf ihren Namen bei der SPD und in ihrem Umfeld die Gemüter. Dies, obwohl die Briten dachten, dass sie ein für alle vertretbarer Kompromisskandidat sei. Ein prominenter SPD-Vertreter beklagte bitter, „dass eine Hausfrau ohne journalistische Erfahrung plötzlich zur Herausgeberin gemacht worden sei“. Die Angelegenheit zog weite Kreise: Ein Abgeordneter der SPD beklagte sich bei der Labour Party in Großbritannien. Auf dem Tisch des konservativen britischen Außenministers Anthony Eden landete daraufhin ein langer Brief des Labour-Abgeordneten und ehemaligen Ministers für Deutschland und Österreich, John Burns Hynd, der Erkundigungen in Deutschland nach sich zog. Dass solch hohe Kreise wegen einer Lokalzeitung eingeschaltet wurden, zeigt einmal mehr, welch große Bedeutung London der Entwicklung der freien Presse bei der Demokratisierung Deutschlands zuwies.

Allerdings konnten die verschiedenen Argumente der SPD-Vertre-

ter die Briten nicht überzeugen. So hatte sich die SPD zum Beispiel niemals gegen die Verwendung des klassischen SPD-Zeitungstitels „Volksblatt“ als Namensbestandteil in Spandau gewehrt, obwohl das Spandauer Volksblatt seit 1946 eben keine Parteizeitung war. Als es aber nach der Vergabe der neuen Lizenz an Margarete Lezinsky sogar Aufrufe gab, das Spandauer Volksblatt abzubestellen und stattdessen den SPD-Telegraf zu abonnieren, platzte meiner Großmutter der Kragen. Nach fast 40 Jahren Mitgliedschaft trat sie am 1. Oktober 1952 aus der Partei aus und blieb für den Rest ihres Lebens parteilos. Die Entscheidung der Briten wurde unabhängig davon nicht mehr geändert, und bald beruhigte sich die Lage.

Das Konvolut endet am 31. Dezember 1952. Es schließt mit ein paar jovialen Sätzen und verweist auf die Sonderausgabe zur Nummer 2000 des Spandauer Volksblatts. Dort hatte George Turner ein Grußwort der Militärregierung beige-steuert. Damit „seien dann hoffentlich die intensiven und unerfreulichen Streitereien der letzten Monate beendet“. Auch bedeutende SPD-Vertreter, etwa Ernst Reuter und Otto Suhr, gratulierten in dieser Jubiläumsausgabe. Es war der später bundesweit bekannte Chefredakteur Hans Höppner, der in den 1960er-Jahren das Verhältnis zur SPD weiter entkrampfte. Eine Parteizeitung ist das Volksblatt aber nie geworden.

Die ungekürzte Fassung dieses Beitrags lesen Sie im Internet unter bwurl.de/1flm. Die Aktenammlung kann auf bwurl.de/1flc heruntergeladen werden.



Yummy Kitchen: Genießen Sie hier die gute indische Küche! Vielfältige Spezialitäten – authentisch, frisch und in bester Qualität

Lang ersehnt und endlich wieder in Spandau: Mit Chettinad Yummy Kitchen ist die gute indische Küche seit Ende Februar wieder in der Wilhelmstadt erhältlich. Und gut heißt insbesondere, dass die beliebten Spezialitäten ganz authentisch, stets frisch und mit besten Zutaten für die Gäste zubereitet werden! Selbstverständlich werden neben den Klassikern auch diverse neue Kreationen serviert, wobei der Gast vorab stets entscheidet, ob er sein Lieblingsgericht, mild, etwas schärfer oder eher recht pikant angerichtet haben möchte. Neben den traditionellen Suppen aus Süddindien, gibt es hier köstliche, frittierte Vorspeisen, wie die Teigtaschen, gefüllt mit buntem Gemüse und Rosinen, plus Salat. Und auch das frittierte Hähnchen oder die gebratenen Garnelen in Sesamsauce sind hier gern die idealen Starter. Als Hauptgerichte präsentieren sich das schmackhafte, marinierte Hühnerfleisch aus dem Tandoori-Ofen, das mit diversen Extras auf die heiße Platte oder den Teller kommt. Ganz typisch südindisch sind beispielsweise die gedämpften Reiskuchen im Linseneintopf und bei den Biryanis handelt es sich um landestypische Reisgerichte, die alternativ mit Huhn oder Lamm sowie Gemüse oder aber rein vegetarisch zu einem wahren Geschmackserlebnis werden. Ein kulinarisches Highlight sind hier außerdem die Thalys, die

ein Potpourri mit Suppe, Currys (mit oder ohne Fleisch), Basmatireis, verschiedenem Brot, Dips sowie Dessert und mehr bieten. Vielfältig ist aber auch die Auswahl an vegetarischen Kreationen sowie die Speisen plus Huhn, Rind oder Lamm. Und auch die Dosa, aus fermentiertem Reis und Linsen hergestellt, werden hier ganz kreativ gefüllt oder belegt und mit feinen Chutneys kredenzt. Gäste, die gern eine Spezialität aus Sri Lanka genießen wollen, erhalten unter anderem ein gehacktes Fladenbrot, das von Gemüse, Ei und aromatischen Gewürzen begleitet wird. Als passende Ergänzung zu allen Spezialitäten stehen vielfältige Weine, gepflegte Biere oder Softdrinks zur Auswahl. Darüber hinaus kann man in der gemütlichen Location, die über rund 100 Plätze verfügt, auch fantasievolle Cocktails genießen. Kommen Sie vorbei, schlemmen und genießen Sie in besonderer Atmosphäre – das Team freut sich auf Ihren Besuch!

Restaurant Yummy Kitchen
Wilhelmstraße 1,
Ecke Seegefelder Straße
13595 Berlin
Tel. 030 - 67 80 87 83 oder
0170- 97 61 933
tägl. 11-23 Uhr
www.yummyrestaurants.de



HKL-Treuhand Steuerberatung GmbH · Gasenzer & Kollegen Rechtsanwälte Das Erbe sichern, wenn die Zeit stehen bleibt: Krisenmanagement in der Chefetage

Der plötzliche Tod eines Gesellschafter-Geschäftsführers ist der „GAU“ für jedes inhabergeführte mittelständische Unternehmen. Wer nicht rechtzeitig vorsorgt, riskiert nicht nur den Familienfrieden, sondern die Existenz des gesamten Betriebs. Die Spandauer HKL-Treuhand Steuerberatung und Gasenzer & Kollegen Rechtsanwälte zeigen auf, wie die Verzahnung von Zivil- und Steuerrecht zum Rettungsanker wird.

Es passiert meist ohne Vorwarnung: Ein Herzinfarkt, ein Unfall – und plötzlich ist der Schreibtisch des Kapitäns leer. In einem inhabergeführten Unternehmen löst dies eine Kettenreaktion aus. Während die Familie trauert, stellt die Bank die Kreditlinien infrage, Lieferanten werden nervös und die Belegschaft sorgt sich um ihre Arbeitsplätze.

Die Falle der Handlungsunfähigkeit
„Das größte Problem in den ersten Tagen nach einem solchen Schicksalsschlag ist oft die rechtliche Lähmung“, erklärt die HKL-Treuhand Steuerberatung und Gasenzer & Kollegen Rechtsanwälte. Ohne vorausschauend gestaltete Vollmachten oder präzise Nachfolgeklauseln im Gesellschaftsvertrag bleibt das Unternehmen führungslos, bis ein Erbschein vorliegt – ein Prozess, der Monate dauern kann.

Steuerrecht
Der stille Teilhaber will seinen Anteil. Doch die rechtliche Hürde ist nur die eine Seite der Medaille. Sobald der Erbfall eintritt, klopft das Finanzamt an. Die steuerliche Bewertung eines Unternehmens folgt strikten Regeln, die den Wert

oft höher ansetzen, als es die aktuelle Liquidität vermuten lässt. Ohne eine steuerlich optimierte Gestaltung droht die Erbschaftsteuer das Unternehmen „auszubluten“. Zwar bietet der Gesetzgeber mit den §§ 13a, 13b ErbStG weitreichende Verschonungen an, doch diese sind an messerscharfe Bedingungen geknüpft: Die Lohnsummen müssen u.a. gehalten und der Betrieb über Jahre fortgeführt werden. Wer hier im Vorfeld keine saubere Struktur schafft, verliert den Anspruch auf Steuerbefreiungen von bis zu 100 Prozent.

HKL-Treuhand: Expertise an der Schnittstelle
Genau hier liegt die Kernkompetenz der HKL-Treuhand Steuerberatung und von Gasenzer & Kollegen Rechtsanwälte. Während viele Kanzleien entweder rein steuerlich oder rein juristisch beraten, setzt die HKL-Treuhand Steuerberatung zusammen mit Gasenzer & Kollegen Rechtsanwälte auf einen ganzheitlichen Ansatz. „Zivilrecht und Steuerrecht sind bei der Unternehmensnachfolge wie zwei Zahnräder, die perfekt ineinandergreifen müssen“, so die Experten. Die Beratung der HKL-Treuhand Steuerberatung zusammen mit Gasenzer & Kollegen Rechtsanwälte umfasst daher:

Zivilrechtliche Absicherung
Prüfung und Anpassung von Gesellschaftsverträgen sowie Gestaltung von Testamenten, die mit der Unternehmensstruktur harmonisieren.

Steuerrechtliche Weichenstellung
Frühzeitige Bewertung des Betriebsvermögens und Nutzung von Freibeträgen durch kluge

Schenkungs- oder Vererbungsstrategien. Ein Lebenswerk verdient Sicherheit. Die Botschaft an alle Unternehmer ist klar: Vorsorge ist kein Zeichen von Schwäche, sondern ein Akt höchster Verantwortung. Ein Notfallkoffer, der sowohl die juristische Handlungsfähigkeit als auch die steuerliche Effizienz garantiert, ist die beste Versicherung für das eigene Lebenswerk.

Die HKL-Treuhand Steuerberatung und Gasenzer & Kollegen Rechtsanwälte begleiten Unternehmer dabei, diese komplexen Fragen rechtzeitig zu klären – damit das Unternehmen auch dann noch Kurs hält, wenn der Gründer nicht mehr am Steuer steht.

Der 3-Punkte-Check für Unternehmer

Vollmachten: Sind über den Tod hinaus wirksame (postmortale) Vollmachten für die Geschäftsführung hinterlegt?
Satzungsschwerpunkt: Passt das private Testament zum Gesellschaftsvertrag oder widersprechen sie sich?
Liquiditätsplanung: Ist im Erbfall genug Cash vorhanden, um potenzielle Steuerlasten oder Pflichtteile zu bedienen?

HKL-Treuhand Steuerberatung GmbH
Brunsbütteler Damm 190
13581 Berlin (Spandau)
Tel. (030) 362 50 86
info@hkltruhand.de
www.hkltruhand.de

Auf berliner-woche.de finden Sie alle Lokalausgaben von Berliner Woche und Spandauer Volksblatt als E-Paper.

Schon
gewusst?



80 Jahre gemeinsame Geschichten und Geschichte...

Konditorei Fester gratuliert dem Spandauer Volksblatt zum Jubiläum!

Ein Stück Spandau



Berlin - Altstadt Spandau - Markt 4
Tel. 333 58 72 - www.konditorei-fester.de

Was ist los in meinem Kiez?

Vielfältige Freizeittipps für Jung und Alt finden Sie zuverlässig im Spandauer Volksblatt

Schnell gefunden



Spandau im Buch



Spandau – Am Beginn des 21. Jahrhunderts
NEUERSCHEINUNG
22,00 €

Martin Lutz
Carl von Siemens 1829-1906
Ein Leben zwischen Familie und Weltfirma
9,95 € statt 29,95 €
solange Vorrat reicht

Christian Bedeschinski
Mein Spandau – eine fotografische
Zeitreise durch die Havelstadt
29,80 €
solange Vorrat reicht

Peter Bley
Die Berliner Siemensbahn
Jungfernheide-Gartenfeld
Erweiterte und aktualisierte Auflage 2025
35,80 €

Dorotheenstädtische
Buchhandlung
Carl-Schurz-Straße 53
Tel. 030-33 60 79 46

Zum 37. Mal auf die Strecke

Anmelden für den Lauf der Sympathie von Falkensee nach Spandau

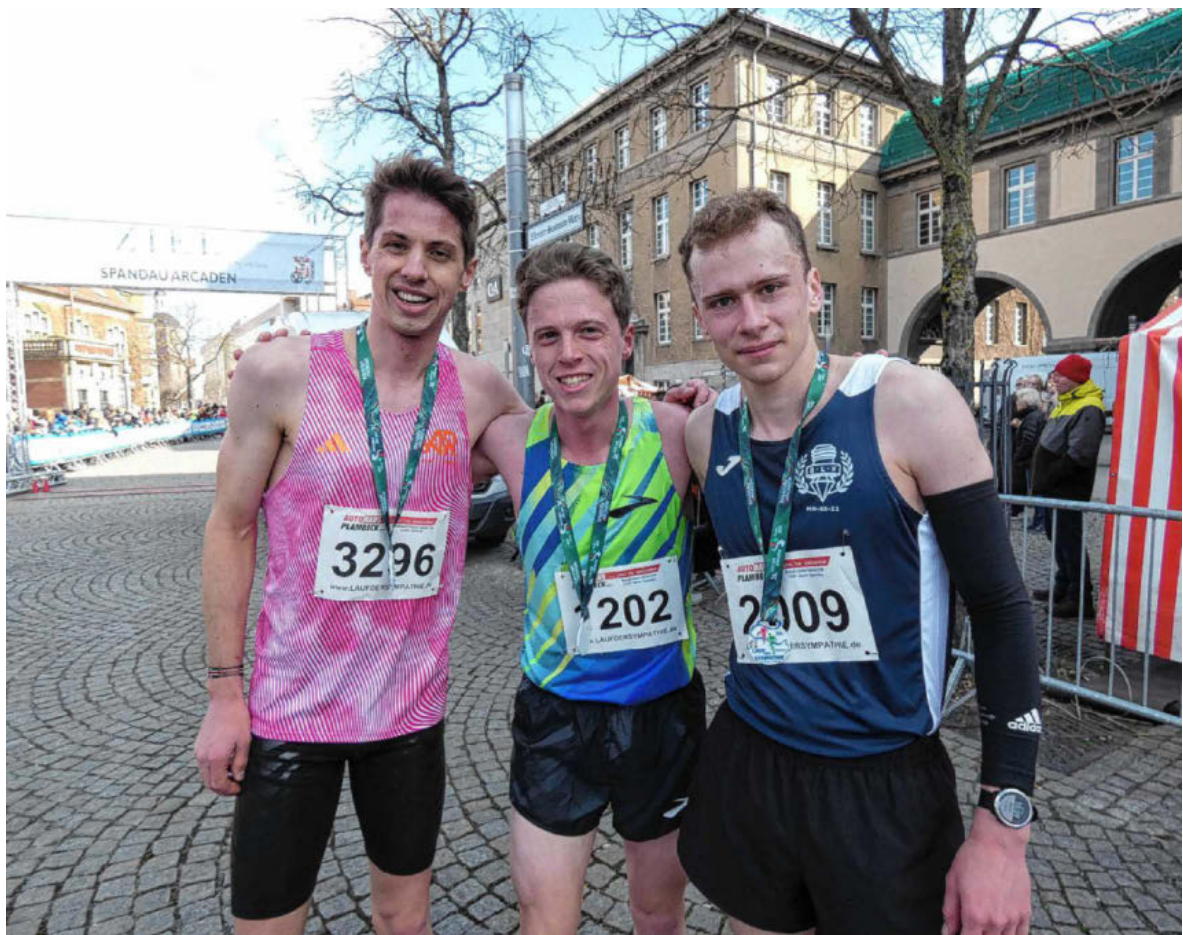
Thomas Frey

Spandau. Am Sonntag, 15. März, findet der diesjährige Lauf der Sympathie statt. Es ist die inzwischen 37. Ausgabe des Traditionsrennens, das seit 1990 von Falkensee zum Rathaus Spandau führt.

Herzstück der Veranstaltung ist das Rennen über zehn Kilometer. Zum Programm gehören aber auch die Distanz über fünf Kilometer, der Staffeltwettbewerb der Schulen und ein Kinderlauf. Hier die wichtigsten Fakten.

Start und Ziel. Der Zehn-Kilometer-Lauf wird am 15. März um 11 Uhr auf dem Parkplatz vor der Stadthalle Falkensee an der Scharenbergstraße gestartet. Von dort geht es über die Bahnhofstraße, Seegfelder Straße, Hamburger- und Spandauer Straße zur Stadtgrenze. Auf Spandauer Gebiet führt die Strecke über die Falkenseer Chaussee und den Falkenseer Damm zur Flankenschanze, Moritzstraße und über die Carl-Schurz-Straße zum Ziel am Rathaus. Je nach Witterung bewältigen die besten Läufer die zehn Kilometer in ungefähr einer halben Stunde.

Die Fünf-Kilometer-Strecke wird an der Spandauer Straße kurz vor der Stadtgrenze gestartet und führt dann parallel mit dem Hauptlauf. Los geht es dort gegen 11.15 Uhr. Die Staffeln bestehen aus fünf Läuferinnen und Läufern, die jeweils zwei Kilometer laufen. Wechsellpunkte sind rund um die Kilometerschilder zwei, vier, sechs und acht. Beim Kinderlauf legen Teilnehmerinnen und Teilnehmer ab drei und bis zehn Jahren eine etwa 1000 Meter lange Strecke



Florian Borchert (Mitte) gewann im vergangenen Jahr den Lauf der Sympathie. Rechts im Bild der Zweitplatzierte Felix Hüttig, links Fabian Bock, der das Laufevent auf Platz drei beendete.

Thomas Frey / Thomas Frey

durch die Spandauer Altstadt zurück. Der Start ist hier um 11 Uhr vor dem Rathaus.

Anmeldung. Bis zum 8. März beträgt der Preis 22 Euro. Nachmeldungen sind außerdem am 13. und 14. März für 25 Euro möglich. Jugendliche bezahlen jeweils zwei Euro weniger. Anmeldungen über bwurl.de/18k9. Die Nachmeldungen finden während der Startnummernausgabe in den Spandau Arcaden, Klosterstraße 3, statt. Und

zwar am Freitag von 12 bis 17.30 Uhr, Sonnabend, 10 bis 17.30 Uhr. Schulen aus Berlin und Brandenburg können sich per E-Mail an lds@vfv-spandau.de anmelden. Die Teilnahme am Kinderlauf ist kostenlos. Die Anmeldung dazu erfolgt entweder formlos im Rahmen der Startnummernausgabe oder am Sonntag ab 10 Uhr vor dem Rathaus Spandau.

Tradition. Der erste Lauf der Sympathie fand im März 1990

statt. Er sollte wenige Monate nach dem Mauerfall die Verbindung zwischen der damals noch in der DDR gelegenen Stadt Falkensee und dem zu dieser Zeit West-Berliner Bezirk Spandau symbolisieren. Veranstalter sind bis heute der VfV Spandau und der TSV Falkensee. Die Schirmherrschaft haben jeweils die amtierenden Bürgermeister, aktuell also Frank Bewig (CDU, Spandau) und Heiko Richter (parteilos, Falkensee).

Linke Kommunalpolitik in Spandau?!

Mach mit und reiche jetzt dein Anliegen ein

1. QR-Code scannen
2. Gratis-Heft erhalten
3. Anliegen einreichen



POLITISCHE ANZEIGE – Auftraggeber ist DIE LINKE, Fraktion in der BVV Spandau – weitere Informationen unter: https://funkemediasales.de/tb/60309474_2512201

an das Spandauer Volksblatt:



Wir wissen
jahrzehntelange
Ausdauer
zu schätzen.

Arbeits- und Schutzgemeinschaft
FORT HAHNEBERG

www.forthahneberg.de



Alles für das Hochbeet

Geburtstagsgrüße aus Falkensee

Frühjahrs-Aktionsangebote 1. März bis 31. Mai 2026

ÖKO-GARTEN-ERDE als Nährstoffreiche Deckschicht für üppiges Wachstum von Kräutern, Gemüsepflanzen und Blumen.

€/m³ brutto
21.50 **17.50**

KOMPOST 0/20 fördert die Bodenstruktur, verbessert den Luft- und Wasserhaushalt und ist ein nachhaltiger Pflanzendünger.

€/m³ brutto
15.80 **13.00**

NATURHOLZ-MULCH dient unten im Hochbeet zur Drainage, langfristigen Nährstoffversorgung und Wärmeentwicklung.

€/m³ brutto
8.00 **6.50**

Galafa GmbH Kompost- und Erdenwerk
Nauener Straße 101 | 14612 Falkensee
Tel: 03322/247770 | info@galafa.de



DER FRÜHLING KOMMT...

Die Chorvereinigung Spandau sucht Verstärkung in den Männerstimmen

Wir sind ein großer gemischter Konzertchor mit einem ungewöhnlich breiten Repertoire. Als einziger Laienchor in Berlin singen wir Opernchöre, aber auch geistliche Werke, Chorsinfonik und Lieder. Probe jeden Dienstag 19.00 Uhr in der Aula des Spandauer Lily-Braun-Gymnasiums.

Infos:
0176 44 47 97 07
www.chorvereinigung-spandau.de



HIE GUET SPANDOW ALLE-WEGE



VERLAGSSERVICE
LEZINSKY

Anzeigenannahme und
Werbeberatung in guten wie in schlechten
Zeiten. Seit 1946.

www.verlagsservice-lezinsky.de
Tel. 688 35 10-20/21/22 • 0171 473 53 92

Wir machen
Ihr Auto fit
und beraten Sie
kompetent.

Viel Service zum
günstigen Preis!



Reifendienst
Achsvermessung
HU + AU täglich

Seit 44 Jahren
in Spandau

PSS

Reifen + Autoservice OHG
Typenoffene KFZ-Werkstatt
Goodyear Service Partner

13595 Berlin
Pichelsdorfer Str. 61
Tel: 030 - 361 97 62
E-Mail: info@pss-reifen.de
Web: www.pss-reifen.de

Günter Grass und die Bleiwüste

Geschichten und Episoden aus 80 Jahre Spandauer Volksblatt

Thomas Frey

Spandau. 80 Jahre Spandauer Volksblatt sind nicht nur 80 Jahre berichtete Zeitgeschichte. Vielmehr beinhalten sie auch viele Episoden, Anmerkungen und Menschen, die eine Rolle spielten.

Nicht am Montag. Eine Tageszeitung erscheint normalerweise täglich, nicht selten mit Ausnahme des Sonntags. Im alten West-Berlin war das etwas anders. Da hatten die Abonnementszeitungen, auch das Spandauer Volksblatt eine Sonntagsausgabe, waren aber am Montag nicht erhältlich. Als das Volksblatt 1992 zur Wochenzeitung wurde, war der Donnerstag Erscheinungstag. Nach dem Neustart als wöchentliche Anzeigenzeitung kam die jeweils neueste Ausgabe am Mittwoch. Das blieb so bis 2020. Seither ist der Zustelltermin am Wochenende.

Bleiwüste. Wer sich alte Volksblatt-Ausgaben ansieht, entdeckt vor allem viel Text und wenige Bilder. Und wenn es Fotos gab, dann lange in Schwarz-Weiß. Erst ab den 1970er-Jahren kam langsam etwas mehr Farbe ins Blatt, speziell zunächst in manchen Anzeigen. Was ebenfalls auffiel: Lange domi-



Volksblatt-Mitarbeiter Günter Grass.

Archiv / Archiv

nierten kurze Artikel. Eine Seite bestand früher schon mal fast ausschließlich aus kleineren oder größeren Meldungen. Wenn sie gleichzeitig gar nicht oder kaum durch Bilder aufgelockert wurden, sah das aus heutiger Sicht wie eine Bleiwüste aus.

Namenswechsel. Das Spandauer Volksblatt hieß nicht durchgehend so. In den 70er-Jahren trug die Zeitung nur den Titel Volksblatt, in den 80er-Jahren dann Volksblatt Berlin. Die Zeitung wollte sich damals auf die ganze Stadt ausdeh-

nen. Dieses Ziel gelang allerdings nur bedingt. Denn am Ende blieb sie – gerade in der Außenwahrnehmung – ein Spandauer Gewächs.

Dichterkollegen. Auch in manchen Lesererinnerungen zum 80. Geburtstag taucht der Name Günter Grass auf. Der Schriftsteller und später Literaturnobelpreisträger (1927-2015) war ab 1964 ungefähr eineinhalb Jahre Volksblatt-Mitarbeiter. Anlässlich des 50. Jubiläums der Zeitung 1996 hat sich Grass noch einmal an diese Zeit erinnert, etwa an eine Aktion, bei

der er zusammen mit dem Kabarettisten Wolfgang Neuss als Volksblatt-Verkäufer auf dem Kurfürstendamm unterwegs war. Der Schriftstellerkollege Uwe Johnson soll nach Angaben einer Leserschrift damals ebenfalls für das Volksblatt tätig gewesen sein. Mit den Literaten wollte sich das Volksblatt eine betont progressive Haltung geben. und die Herren waren auch für Geselligkeit zu haben. Rainer Lezinsky, 1950 geboren, Enkel von Erich Lezinsky und ältestes Kind von Ingrid und Kurt Lezinsky, konnte sich anlässlich des 75. Geburtstags der Zeitung an Besuche nicht nur von Grass und Neuss in seinem Elternhaus erinnern. Da sei auch das eine oder andere Glas geleert worden

Die ersten Schritte. Andere, später bekannte Menschen, haben hier ihre ersten beruflichen Erfahrungen gemacht. Etwa der Kabarettist Martin Buchholz. Oder Alice Brauner, Tochter des Filmproduzenten Artur Brauner. Der prominenteste Name ist wahrscheinlich Anne Will. Die spätere Sportreporterin, Tagesthemen-Moderatorin und langjährige Talkmasterin begann ihre Karriere ebenfalls beim Spandauer Volksblatt.

19. Oster-Ritterfest

4.-6. April

Zitadelle Spandau

Ritterturniere zu Pferde
Keltania
Historische Musik & Konzerte
Historischer Markt Akrobatik & Feuershow
Theater Märchen Fakir- & Schlangenshow
Ritterkämpfe Holzriesenrad & Karussell

Markzeiten
täglich 10 - 19 Uhr
Ticketvorverkauf
Rest(karten) an der Tageskasse

Tickets im Online-VVK

www.carnica-spectaculi.de

CARNICA

BERLINER EIS-MANUFAKTUR SEIT 1927

Florida Eis green

gratuliert zum 80. Geburtstag!

DAS PERFEKTE DESSERT
FÜR EIN BESONDERES JUBILÄUM

BERLINER EIS-MANUFAKTUR SEIT 1927
Florida Eis green
VANILLE

Florida-Eis Manufaktur GmbH · Am Zeppelinpark 53 · 13591 Berlin
www.floridaeis.de

Aktiver Klimaschutz Handwerk Qualität

PROPANGAS IN SPANDAU

- Propangas-Füllstelle
- Lieferservice
- Prüfbescheinigung für Gasanlagen auf Booten & Wohnmobilen
- Gasgeräte, Zubehör, Reparaturen
- GTL (umweltfreundlicher biofreier Sportbootdiesel)

Wir gratulieren dem Spandauer Volksblatt zum Jubiläum!

ALUGAS

– KOMPETENT & FREUNDLICH –
Propangas-Füllstelle und Schiffsbunkerstation
INGO GERSBECK
Spandauer Burgwall 23 (an der Havel)
331 50 17

Öffnungszeiten: Mo-Fr 7.30-16.00 Uhr, Sa 8.00-12.00 Uhr
www.schiffsservice.de · gersbeck@schiffsservice.de

FIRUS

Gas / Wasser / Sanitär

Fliesenlegerarbeiten

Altersgerechte Bäder – komplett aus einer Hand
Kleinreparaturen · Gaswartung · Verstopfungsbeseitigung

Wir gratulieren dem Spandauer Volksblatt zu seinem 80-jährigen Jubiläum!

Besuchen Sie unsere Bad-Ausstellung
in Spandau: Pionierstraße 49, Tel. 37 58 76 20
www.firus-berlin.de

24-h-Notdienst: 0177-418 85 62

Der FÖV Verbund gratuliert dem Spandauer Volksblatt zu 80 Jahren journalistischem Wirken in Spandau und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit!

foev-verbund.de

Seit über 50 Jahren an Ihrer Seite in Spandau!
Der Fördererverein Heerstraße Nord e.V.
und die FÖV Pflege Gesundheit und soziale Dienste gGmbH

Was ist los in meinem Kiez?
Vielfältige Freizeittipps für Jung und Alt finden Sie zuverlässig in der **Berliner Woche**

Schnell gefunden

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

„Aktiv leben im Grünen, eigenständig und sicher.“

Die Seniorenwohnhäuser der St. Gertraudt-Stiftung in Spandau bieten 1-2-Zimmer-Wohnungen ab 354 € Bruttowarmmiete in angenehmer Atmosphäre. Schwester Elfi freut sich auf Ihre Besichtigung. Termine bitte vereinbaren unter 030/373 37 47.

St. Gertraudt-Stiftung Seniorenwohnhaus
Stadtrandstraße 554/554a
12589 Berlin-Spandau
www.gertraudt-stiftung.de

ZAR Zentrum für ambulante Rehabilitation

Reha nah am Menschen

Kunsttherapie in der psychosomatischen Reha

Fachveranstaltung am 25.03. von 16.30 - 19.30 Uhr

Durch die Kunsttherapie kann nicht nur die Kreativität wieder entdeckt werden, sondern auch die Genesung gefördert werden.

Erfahren Sie daher mehr über die kunsttherapeutische Arbeit in unserem Zentrum und lernen Sie die Vorteile einer ambulanten psychosomatischen Rehabilitation im ZAR Spandau kennen.

Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen und laden Sie herzlich dazu ein.

Anmeldungen sind möglich unter info@zar-spandau.de bis zum 24.03.2026.

ZAR Spandau
Neuendorfer Straße 25 · 13585 Berlin
Tel. 030. 290 292 113. info@zar-spandau.de · zar-spandau.de

böhnke optik

Augenoptikermeister Werner Böhnke

Wir bringen die Brillen zu Ihnen ins Haus...

Hausbesuche in Spandau, Falkensee & Umgebung

0172-317 78 70

- Augenglasbestimmung
- Auswahl unter zahlreichen mitgebrachten Modellen
- Persönliche individuelle Beratung
- Wir besuchen auch gerne Alten- und Pflegeheime

14612 Falkensee · Poststraße 46 · Tel. 03322 / 20 07 91
www.boehnke-optik.de

Steuern?

Wir machen das.

Ihre Beratungsstellen in Berlin

Viola Blenkle
Beratungsstellenleiterin
Seeburger Str. 25, 13581 Berlin
viola.blenkle@vlh.de
Tel. 030 35105567
www.vlh.de/bst/1043

Sabine Dube
Beratungsstellenleiterin
Seeburger Str. 25, 13581 Berlin
sabine.dube@vlh.de
Tel. 030 33979828
www.vlh.de/bst/1095

neue Adresse
ab 1.04.26

vlh
Lohnsteuerhilfeverein
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Wir gratulieren!
80 Jahre
Spandauer Volksblatt

**WERKSVERKAUF
BERLIN-SPANDAU**

Staakener Straße 28-29 | 13581 Berlin

Öffnungszeiten:
Mi - Fr 8.00 - 13.30 Uhr
1. Samstag im Monat
9.00 - 13.00 Uhr
www.dreistern-gerichte.de

DREISTERN
Qualität das schmeckt

Königsberger
Käse in heller
Kremensauce

Grünkohl
mit Kasseler
Kasseler &
Kasseler

Schweinegulasch
mit Nudeln &
Paprika

Leberwurst
mit Nudeln &
Paprika

Meilenstein
RESTAURANT*BAR

WIR ERWEITERN UNSER TAPAS-ANGEBOT

- ★ **Donnerstag Schnitzeltag**
Diverse Schnitzelvarianten ab **12,90 €** statt 17,90 €
- ★ **Hochzeitsfeiern im Restaurant** bis 60 Personen im Innenbereich / 100 Personen im Außenbereich mit Buffet und Getränkepauschale bereits **ab 75,00 € pro Person**
- ★ **Catering** Bar & Getränke mit und ohne Personal, Buffets & Menüs sowie Grill-Caterings für Geburtstage, Hochzeiten, Taufen, Firmenfeiern, Präsentationen, Seminare etc. bis 200 Personen, auch mit Geschirr, Gläsern und Besteck möglich
- ★ **Reservieren Sie jetzt für unseren großen Brunch** zu Ostern, Muttertag und Pfingsten 10-14 Uhr **24,90 € p.P.**

Aktuelle Öffnungszeiten:
Montag Ruhetag · Di-Do 15-23 Uhr · Fr 15-1 Uhr · Sa 12-1 Uhr · So 12-23 Uhr
durchgehend warme Küche

Restaurant Bar Meilenstein · Am Juliusturm 104 · 13597 Berlin
Tel. 346 230 60 · www.meilensteinspandau.de

Die Zeitung der Havelstadt

Volksblatt

DIE SPANDAUER
FREIWILLIGENAGENTUR

FINDE DEIN ENGAGEMENT IN SPANDAU!

Carl-Schurz-Str. 53
team@die-spandauer.de
030 235 911 777

www.die-spandauer.de
@diespandauer

Badumbau zum Nulltarif*

Dusche zu Dusche

Badewanne mit Tür

Badewanne zu Dusche

Realbeispiel*

Umbaukosten
4.000,- €

Zuschuss
Pflegekasse
4.000,- €

Eigenleistung
0,- €

* Der barrierefreie Badumbau wird durch Pflegekassen für wohnumfeldverbessernde Maßnahmen mit 4000,- € unterstützt, sofern ein Pflegegrad vorliegt.

nachher

GleichWerk GmbH
Am Markt 8
16766 Kremmen
☎ 033055 - 23 96 37
www.gleichwerk.de

Hoffnung, Vertrauen, Perspektive

Ismail Öner wurde als „Berliner des Jahres“ geehrt / Seine Arbeit wird sich verändern

Paul Gorgas

Spandau. Ismail Öner strahlt, als er die Urkunde in den Händen hält. Sie weist den Diplom-Sozialpädagogen als „Berliner des Jahres 2025“ aus. Den Titel hatte ihm die Berliner Morgenpost verliehen und damit die Arbeit ausgezeichnet, die Öner und der von ihm gegründete Verein „MitternachtsSport e.V.“ seit vielen Jahren für Kinder und Jugendliche leisten.

Von ihnen sind einige am 27. Februar ins Jugendcafé des Vereins in der Altstadt gekommen, einem von zwei festen Standorten des sozialen Projekts. „Das ist eine riesengroße Auszeichnung für mich, mein Ballon d’Or“, freut sich Öner, nachdem ihm der Morgenpost-Chefredakteur die Urkunde überreicht hat. Der Vergleich mit dem Preis für den weltbesten Fußballer des Jahres ist sicherlich bewusst gewählt. Schließlich ist Fußball ein Teil der Erfolgsgeschichte von „MitternachtsSport“. Als junger Sozialarbeiter setzte sich Öner, den viele nur „Issi“ nennen, seit 2007 dafür ein, in den Abendstunden des Wochenendes Sporthallen für Jugendliche zu öffnen. Zu diesen Zeiten kam es häufig zu Auseinandersetzungen mit der Polizei. Die Jugendlichen sollten lieber Fußball spielen, als zur gleichen



Peter Schink (r.), Chefredakteur der Berliner Morgenpost, überreicht Ismail Öner die Urkunde als „Berliner des Jahres 2025“.

Sergej Glanze / FUNKE Foto Services

Zeit Straftaten zu begehen.

Bis heute haben zudem viele Profifußballer eine enge Verbindung zu Öner und dem Projekt. Spieler wie Jordan Torunarigha oder Jessic Ngankam fungieren als „große Brüder“. Sie sind Vorbilder für die Jugendlichen. Ihre Trikots hängen unter anderem im Jugendcafé an der Wand. Knapp 20 Jahre später gibt es in Haselhorst immer noch eine Sporthalle, die „MitternachtsSport“ nutzt. Doch das Projekt ist gewachsen. Neben dem Jugendcafé in Spandaus Altstadt un-

terhält der Verein ein Jugendzentrum in Haselhorst. „Man muss Orte schaffen, die man sich selbst als Kind gewünscht hat“, lautet das Credo des geborenen Berliners, der hinzufügt: „Wenn man so an die Sache herangeht, wird es zwangsläufig gut.“ Und im Fall von Öner vielfach ausgezeichnet. Der 47-Jährige und sein Verein erhielten im Laufe der Jahre Preise wie den Integrations-Bambi oder den Sport Award der EU. „Das, was wir machen, taugt sonst nicht für rote Teppiche. Wir müssen lauter sein

als andere, um aufzufallen“, schildert der Sohn kurdischer Eltern.

Öner gelingt es, mit seiner Arbeit aufzufallen. „Ich hatte einen langen Atem“, sagt er. Das sichert Öner und dem Verein auch die notwendige finanzielle Unterstützung von Partnern wie der Stiftung der Deutschen Fußball Liga oder der AOK. Denn die Mittel, die aus der Politik bereitgestellt werden, schrumpfen. „Die Bedarfe werden größer, aber die Ressourcen wachsen nicht mit“, bedauert Öner. In Zukunft will er die Arbeit der acht Vollzeit- und rund 30 Honorarkräfte am Standort in Haselhorst bündeln. Dort sei „die Sportinfrastruktur besser und mehr Wohnumfeld. Da sind Tausende Menschen, eine Generation löst die nächste ab. Dafür müssen wir uns jetzt aufstellen“, blickt Öner voraus. Das Jugendcafé in der Spandauer Altstadt müsste perspektivisch schließen.

„Ich sehe das nicht als Standortaufgabe, sondern als Verschieben der Ressourcen in ein Wachstumsquartier“, erklärt Öner. „Wir merken, dass wir gebraucht werden.“ Die Kinder und Jugendlichen, die den Weg zu „MitternachtsSport“ finden, benötigten „Hoffnung, Perspektiven und Vertrauen“. „Das ist unser Job“, sagt der Berliner des Jahres 2025.

Anzeige

Ihr Profi für den Innenausbau

GleichWerk GmbH: Seniorengerechte Bäder und Duschen

Die Firma GleichWerk GmbH in Kremmen ist genau der richtige Partner an Ihrer Seite, wenn es um den Innenausbau Ihres Hauses oder Ihrer Wohnung geht.

Darüber hinaus bietet das Unternehmen auch ihre Dienste für Hausverwaltungen an. Geschäftsführender Inhaber des Fachbetriebs ist Dennis Garte, der nach jahrelanger Berufserfahrung den Schritt in die Selbstständigkeit wagte, wobei er über ein großes Netzwerk an Kooperationspartnern sowie angesehenen Handwerksfirmen verfügt. „Unser Hauptaufgabengebiet liegt im Innenausbau – egal ob es um den Trockenbau, Türen und Fenster, Maler-, Fliesen- oder Bodenverlegearbeiten, Bäderrisierungen und den Einbau von sanitären Anlagen geht“, so Dennis Garte. Spezialisiert ist das Unternehmen auch auf den Ein- und Umbau von seniorengerechten Bädern, bei denen die Badewanne oder Dusche beispielsweise mit komfortablen Einstiegstüren, Haltegriffen und Sitzen versehen wird. „Darüber hinaus stellen wir in diesem Falle für unsere Kunden auch gern die Anträge an die Pflegekassen“, so der Inhaber. „Damit bekommen Sie bei uns alles aus einer Hand – vom kostenlosen Angebot bis hin zur schnellen Ausführung der erforderlichen Arbeiten.“



GleichWerk bietet ebenfalls an, eine bestehende Badewanne durch eine ebenerdige und damit viel sicherere Dusche zu ersetzen. Foto: Jafree, AdobeStock

Die GleichWerk GmbH hat ihren Sitz in Kremmen, arbeitet aber nicht nur in Brandenburg, sondern bietet ihren qualifizierten und kompetenten Service gleichermaßen in Berlin sowie im gesamten Bundesgebiet an. Rufen Sie gern an und lassen Sie sich un-

verbindlich beraten! Dennis Garte und sein Team freuen sich auf Sie!

GleichWerk GmbH, Am Markt 8, 16766 Kremmen, Infos unter Tel. 033055/23 96 37, E-Mail: info@gleichwerk.de, www.gleichwerk.de

Oticon Zeal™ - das einzigartige Gefühl von Freiheit im Frühling wiederentdecken

Jetzt Oticon Zeal™ kennenlernen - und staunen!

➤ **Neueste KI-gesteuerte Klangverarbeitung** ermöglicht einen **erstklassigen Klang**, der selbst in lauten Umgebungen für **klares Sprachverstehen** sorgt

➤ **Bluetooth® LE Audio-Technologie** für **hochwertiges Audio Streaming**, **freihändige Kommunikation** und den Empfang von **Auracast™-Übertragungen**

oticon
life-changing technology

KLADOWER HÖREN
DUNJA KUHLMHEY

Kladower Hören · Dunja Kuhlmei
Sakrower Landstraße 23 · 14089 Berlin

Termin vereinbaren unter Tel. 030 . 3699 6272
oder online unter www.kladower-hoeren.de

Jetzt vom 02.03.2026 - 10.04.2026 anmelden und Wunschtermin vereinbaren!

Englisch im Alltag und auf Reisen

Haselhorst. Im Treffpunkt Pulvermühle, Romy-Schneider-Straße 6, beginnen am 18. März neue Englischkurse. Sie richten sich besonders an Seniorinnen und Senioren sowie Wiedereinsteiger. Die Kurse unter dem Titel "Englisch im Alltag und auf Reisen" finden immer am Mittwoch statt. Der Preis für zehn Wochenstunden beträgt 45 Euro. Anmeldung und weitere Infos unter Tel. 35 40 28 89. **tf**

Archäologische Tastführung

Spandau. Blinde und sehbehinderte Menschen sind am Mittwoch, 11. März, ab 15 Uhr zu einer Tastführung im Archäologischen Fenster der Zitadelle eingeladen. Das Archäologische Fenster ist im vergangenen Jahr um zahlreiche Tastobjekte erweitert worden. Führung und Eintritt sind kostenfrei. Anmeldung bis 9. März per E-Mail an christina.buech@zitadelle-berlin.de oder Tel. 354 94 44 45. **tf**

Mitmachen bei der Jobmesse

Spandau. Am 6. und 7. Mai findet in den Spandau Arcaden die Jobmesse "Shop a Job" statt. Anmeldungen für Firmen sowie weitere Informationen unter www.jobpoint-berlin.de/shop-a-job-messe. Rückfragen beantwortet Petra Hille von der Wirtschaftsförderung, Tel. 902 79 31 01, E-Mail petra.hille@ba-spandau.berlin.de. Der Teilnahmebeitrag kostet 250 Euro für einen Tag und 350 Euro für beide Tage. **tf**

Fliesen- und Natursteinbau

Marko Rogge · Fliesenlegermeister

www.Fliesen-Rogge.de

- Verlegen von: Fliesen, Platten, Naturstein und Mosaik
- Bad- und Küchenanierung
- Lackspanndecken

Mareyzeile 26 G, 13593 Berlin
Tel 030/36 70 55 98 · Mobil 0171 68 17 612
Marko.Rogge@Kabelmail.de

A. MAKOSCH
GMBH & CO. KG
BESTATTUNGEN

SEIT 1932 IN SPANDAU AN IHRER SEITE

Tradition verbindet.
Wir gratulieren dem Spandauer Volksblatt zum 80jährigem Bestehen und wünschen viele weitere erfolgreiche Jahre.

Als traditionelles Spandauer Familienunternehmen sind wir immer für Sie da: im Sterbefall, aber auch beim Thema Vorsorge und Grabpflege. Informieren Sie sich auf unserer Website über unsere Leistungen und über die vielfältigen Bestattungsmöglichkeiten. Dort finden Sie zahlreiche Beispiele für Trauerfloristik, Särge und Urnen, Dekorationen, Grabmale und Grabgestaltung. Oder rufen Sie uns an. Notservice Tag & Nacht.

Tel. 372 27 45 · makosch-bestattungen.de

A. Makosch GmbH & Co. KG
Pionierstraße 61
13589 Berlin - Spandau
Tel. (030) 372 27 45 oder 372 45 34
amakoschgmbh@web.de



Alles Gute zum Jubiläum!

Gemeinsam für Spandau. Immer da.



BLEIBEN KÖNNEN,
WO ES AM
SCHÖNSTEN IST:
ZUHAUSE

Mit unserer persönlichen Betreuung:
Zuhause und außer Haus. Von
Grundpflege bis Demenzbetreuung.

Jetzt kostenlos beraten lassen.

Wolff Seniorenbetreuung
Spandau GmbH
Tel.: 030 2084865-0
www.homeinstead.de/berlin-spandau

Home Instead.
Zuhause umsorgt

Leistungen über die
Pflegekasse finanzierbar

Jeder Betrieb von Home Instead ist unabhängig sowie selbstständig und wird eigenverantwortlich betrieben.

Was ist los in meinem Kiez?
Vielfältige Freizeittipps für Jung und Alt finden Sie zuverlässig im **Spandauer Volksblatt**

Schnell gefunden

Neues Video in der Dokumentarfilmreihe
über die Spandauer Ortsteile erschienen !

jetzt Neu
Falkenhagener Feld
Eine Großsiedlung im Grünen

Dieses Video bietet Ihnen Einblicke in die Arbeit der Kirchengemeinden, des Klubhauses in der Westerwaldstraße, in das Ev. Waldkrankenhaus, den Fußballverein SC Schwarz Weiss, die Stadtteilbibliothek, den Friedhof in den Kisseln, das Wasserwerk, das Stadtbad Nord und einiges mehr.

Erhältlich ist dieses Video mit einer Laufzeit von ca. 139 Minuten als DVD in der Dorotheenstädtischen Buchhandlung Carl Schurz Straße 53, 13597 Berlin, (schräg gegenüber der Nikolaikirche) oder im Elektro Fachgeschäft von Jürgen Ziermann, Obstallee 28 - 30, im Staaken Center, sowie als Downloaddatei zu bestellen per E-Mail unter kontakt@im-blickfeld.de oder unter der Telefonnummer 030 364 389 33.

im-blickfeld.de
Foto-und Videoproduktion

Danke für 80 Jahre
Spandauer Volksblatt!
Herzlichen Glückwunsch.

UHREN · JUWELN
BROSE
HANDWERKERHOF
OPTIK

Wenn man eine Uhr braucht

die rund, eckig, wasserdicht, stoßfest, farbecht, chemisch geschützt, dauerhaft, bruchsfest, durchsichtig, frostfrei, mit Biokraft und Solarzellen ausgestattet, garantiert nicht radioaktiv oder chemisch verseucht, explosiv oder mit Wanzen aller Art bestückt, ausserdem klimabeständig, anspruchlos, arbeitseifrig, im Rauch nikotinarm, tickend (auch leise!), geruchsfrei, abwaschbar und auch noch funktionstüchtig ist, und die obendrein noch die genaue Zeit anzeigt

geht man am besten zu
BROSE
am Markt

WAS AUCH
DIE RICHTIGE
ADRESSE FÜR
"ALLES WAS SEHEN HILFT" IST OO

Was Leserinnen und Leser in diesen 80 Jahren erlebten

Vielen Dank an alle, die unserem Aufruf folgten, und ihre Anekdoten, Erinnerungen und Fotos schickten



Vom Schaufenster ins Ehebett

Dieses Foto schickte Sonja Treffner. Es wurde nach ihren Angaben um 1954 aufgenommen. Der Junge rechts ist ihr späterer Ehemann Manfred Treffner (1950-2023). Das Bild, so schrieb sie, hing damals im Schaufenster des Spandauer Volksblatts am Hafenplatz.



Das Volksblatt erwärmt Frettchen

Dieses Foto des Spandauer Volksblatts mit drei kleinen Frettchen schickte Gisela Henke. Die Zeitungsausgabe stammt vom 13. Mai 1996.



1977 bei der Wahl zur schönsten Spandauerin dabei - gegendert wurde schon damals

Heidi Langhammer hat 1977 bei der Wahl zur „schönsten Spandauerin“ teilgenommen und den vierten Platz belegt. Als Preis erhielt sie eine Goldmünze und einen Besuch beim Spandauer Volksblatt, was damals auch in der Zeitung anlässlich der „Siegerinnenehrung“ nachzulesen war. 2016 hat sich Heidi Langhammer erneut daran erinnert und einen Beitrag zum 70. Geburtstag des Volksblatts eingereicht. Auf den hat sie jetzt unter anderem bei ihrer aktuellen Nachricht verwiesen.

GRÜNE ERFOLGE FÜR SPANDAU

DIE BILANZ DER BVV-FRAKTION VON BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Was haben wir angepackt und umgesetzt in den Spandauer Kiezen?

Alle Infos unter www.gruene-spandau.de/bilanz oder nutzt den QR-Code mit Eurem Handy

80 JAHRE JELESEN, 90 JAHRE JEFUTTERT. SPANDAU, DIT SCHMECKT!

SO SCHMECKT NUR DAS ORIGINAL.

Wat haben dit Volksblatt und unsere Wurst gemeinsam? Beede gehören einfach zu Spandau! Wir gratulieren zum 80. Jubiläum und feiern unsere eijenen 90 Jahre gleich mit. Echtes Handwerk. Echter Kiez. Echte Liebe. Echt Mischau.

mischau Fleischwaren GmbH & Co. KG, Wiesendamm 29-31, 13597 Berlin

90

1936 2026



Bei Ausbildung zum Schriftsetzer den Traum vom Motorroller erfüllt

Hans-Ulrich Jahnke (im ersten Bild links) hat zwischen 1958 und 1961 seine Ausbildung zum Schriftsetzer in der Firma Erich Lezinsky gemacht. „Vom Plakat bis zur Visitenkarte, Zeitungs- und Anzeigengestaltung, Bücher, Formulare entwerfen, das und mehr habe er damals gelernt. Im ersten Lehrjahr betrug der Lohn 57 Mark, im zweiten waren es 75 und im dritten Lehrjahr 94 Mark, wie seiner mitgeschickten Vergütung zu entnehmen war. Und das jeweils bei einer Sechs-Tage-Arbeitswoche. Am Ende seiner Lehrzeit, schrieb Hans-Ulrich Jahnke, habe er sich einen Traum erfüllen können, nämlich den Kauf seines ersten Motorrollers.



Wie man vor 60 Jahren sein Abonnement bezahlte

Vor 60 Jahren wurde der Monatsbeitrag der Volksblatt-Abonnenten noch bar durch die Zusteller einkassiert. Leserin Helga Nogatz hat daran erinnert und auch entsprechendes Bildmaterial geschickt. Wurde der Betrag bezahlt, gab es eine Monatsquittung, hier beispielsweise für September 1965. Auf der Vorderseite der Quittung befanden sich jeweils Fotomotive, meist aus Spandau, manchmal auch aus Berlin. In diesem Fall zeigt die Aufnahme den Hochhausneubau an der Klosterstraße.

Den Aufruf zur Beichte genutzt

Mehrere Leser berichteten, dass in ihrer Familie oder von ihnen selbst das Volksblatt ausgetragen wurde. Ulrich Herzau aus Tempelhof machte das vor genau 30 Jahren, wie er mitteilte. Es sei sein erster Ferienjob gewesen. Pro Einsatz habe es damals 20 Mark gegeben, „was total okay war. Denn das Geld war zu dieser Zeit noch etwas wert“.

Heidi Eppelsheim trug die Zeitung in den 1950er Jahren während der Sommerferien aus. „Mein Gebiet war oben Schönwalder Straße, Kleine Mittelstraße, Lynarstraße“, schrieb sie. Schlecht wäre nicht nur dort gewesen, dass es damals noch keine Briefkästen an den Hauseingängen gab. „Ich musste also meist stramm bis oben hin in die Häuser und die Zeitung in die Briefschlitze in den Türen quetschen“. Vor allem an heißen Tagen war das eine Tortur. Manchmal halfen ihr Freund beim Austragen. „Nicht ganz so sorgfältig, wie ich das sonst machte“. An diesen Tagen hätten manchmal Abonnenten, die ganz oben wohnten, keine Zeitung bekommen. Die waren dann am Ende der Tour übrig, wurden an der Kleinen Badewiese in Gatow verkauft und der Erlös für „Genussmittel“ wie Brötchen mit Fleischsalat ausgegeben. „Strafrechtlich dürfte das alles verjährt sein“, meinte die Schreiberin.

Das Volksblatt als Aschenbecher

Elke Bartsch übermittelte diese Aufnahme mit dem markanten Aschenbecher. Die Volksblatt-Ausgabe, mit der er einst verziert wurde, stammt vom 31. Januar 1966.



„Flossen hoch“ vor dem Standesamt
"Flossen hoch" hieß es gestern mittag, und der Reis, den 14 Taucher durch ihre Schnorchel in die Luft bliesen, prasselte auf das frisch verheiratete Paar Klaus und Dagmar Stange nieder. Angeföhren waren die Mitlieder aus dem Spandauer Tauchklub Lobeter, um ihren 31jährigen Vereinskameraden und Tauchungsleiter und seine Frau zünftig zu begrüßen, als das Paar das Spandauer Standesamt verließ.

Durch einen Artikel im Volksblatt geehrt

Mehrere Zuschriften kamen von Menschen, über die aus unterschiedlichen Gründen Artikel im Volksblatt erschienen sind. Bei Heidemarie Koch war das bereits 1959 der Fall. Sie war damals 16 Jahre alt und wohnte Am Südpark in der Wilhelmstadt. Diese Straße sollte damals umbenannt werden. Heidemarie Koch sammelte Unterschriften dagegen und schickte sie samt Brief an die „Lesertribüne“ des Spandauer Volksblatts. Über Oliver Seeliger gab es einen großen Artikel, als er 1982, damals 15 Jahre, die Bundesentscheidung beim ADAC-Jugend-Fahrradwettbewerb in Hannover gewann. Klaus-Dieter Stange fand sich anlässlich seiner Hochzeit am 14. August 1987 im Volksblatt.



Wir gratulieren!

Evangelisches Waldkrankenhaus Spandau
Johannesstift Diakonie



Wir danken dem Spandauer Volksblatt und den Brüdern Lezinsky für die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Willkommen in guten Händen

Fast genauso alt und ebenso eng verbunden mit Spandau

Als Evangelisches Waldkrankenhaus Spandau versorgen wir seit 79 Jahren Patient*innen im Bezirk und darüber hinaus.

Unsere Behandlungsbereiche:

- 24/7 Notaufnahme
- Akutgeriatrie
- Allgemein- & Viszeralchirurgie
- Anästhesie & Intensivmedizin
- Gastroenterologie
- Geburtshilfe & Neonatologie
- Gefäßmedizin
- Gynäkologie
- Innere Medizin
- Kardiologie
- Kinder- & Jugendmedizin mit Kinderchirurgie und -urologie
- Kinder- und Jugendorthopädie
- Neurologie
- Onkologie
- Orthopädie & Unfallchirurgie
- Physio- & Ergotherapie
- Plastische, Hand- & Mikrochirurgie
- Radiologie & Nuklearmedizin
- Wirbelsäulenchirurgie



Unsere Veranstaltungen:



NEU
„Hebammen-
kreißsaal“

Evangelisches Waldkrankenhaus Spandau
Stadtrandstraße 555 | 13589 Berlin
Telefon 030 3702-0 | www.jsd.de/ewk

80 Jahre Volksblatt
Ein Grund zum Feiern.

Am 1. März 1946 erhielt das SPD-Mitglied **Erich Lezinsky** die Lizenz für die Herausgabe einer unabhängigen Tageszeitung für Spandau.

Er legte damit den Grundstein für einen publizistischen Neuanfang im Bezirk.

Entsprechend seinem Vorbild hat sich auch nach seinem frühen Tod diese Unabhängigkeit trotz der Parteimitgliedschaft des Gründers durch eine **neutrale und sachliche Berichterstattung** für und über den Bezirk gezeigt.

Das **Spandauer Volksblatt** – Spandauer Geschichte über 80 Jahre hinweg.



Die **SPD-Fraktion Spandau** gratuliert herzlich.

POLITISCHE ANZEIGE – Auftraggeber ist die SPD-Fraktion in der BVV Spandau – weitere Informationen unter: https://funkemediasales.de/tb/60331991_260307_1

Gefahr im Anflug

SICHERHEIT: Nest auf dem Schornstein von Experten entfernen lassen

Hunderttausende Vogelpaare suchen im Frühjahr einen Nistplatz. Dohlen wählen dabei gerne Schornsteine zum Brüten – und verstopfen den Abzug mit Nistmaterial. Das ist eine tödliche Gefahr für die Hausbewohner, warnt das Infocenter der R+V Versicherung. Die Suche nach einem Nistplatz beginnt bei den Dohlen in der Regel nach dem Frost, also noch während der Heizperiode. Schornsteine von Kaminöfen oder Gasthermen sind ein attraktiver Zufluchtsort für sie – gut geschützt und hoch oben. Doch das kann für die Hausbewohner schlimme Folgen haben. „Wenn die Vögel den Abzug mit Zweigen, Moos, Papier und Plastiktüten verstopfen, können Abgase nicht mehr richtig abziehen. Die sammeln sich dann im Wohnraum, ohne dass man es merkt“, sagt Torge Brüning, Brandschutzexperte bei der R+V Versicherung. „Kohlenmonoxid etwa ist geruchlos, aber hochgiftig. Schon geringe Mengen können tödlich sein.“

Deshalb sollten Hausbesitzer im Frühjahr besonders aufmerksam sein. Erste Anzeichen für einen möglichen Nestbau: Die Dohlen sitzen auf dem Dach oder kreisen über dem Haus. Zudem sind meist mehrere Häuser in einer Gegend betroffen – die schwarz-grauen Vögel nisten gerne in der Nähe zu Artgenossen. Grundsätzlich sollte der Schornsteinfeger einmal im Jahr den Abzug auf Nistmaterial



Weit oben und gut geschützt: Wenn Dohlen im Frühjahr einen Nistplatz suchen, wählen die schwarz-grauen Rabenvögel mitunter auch Schornsteine – und verstopfen den Abzug mit Nistmaterial. Für die Hausbewohner ist das eine tödliche Gefahr, warnt das Infocenter der R+V Versicherung.

Infocenter der R+V Versicherung

prüfen, am besten vor der Heizsaison. Wer den Rabenvögeln gar nicht erst den Zugang zu seinem Schornstein ermöglichen möchte, kann ihn mit einem Dohlengitter abdecken. Eine zusätzliche Absicherung ist ein Kohlenmonoxidmelder im Wohnraum. „Dieser funktioniert ähnlich wie ein Rauchmelder. Er reagiert auch auf geruchslose Gase und warnt so rechtzeitig vor Kohlenmonoxid“, sagt R+V-Experte Brüning. Er hat für die Leser drei weitere Tipps:

- Kohlenmonoxidmelder sollten auf Kopfhöhe platziert sein, nicht direkt an der Decke oder in der Nähe von Zugluft. Auch regelmäßiges Testen ist wichtig.
- Nester niemals während der Brutzeit entfernen, sondern den Schornsteinfeger oder die örtliche Naturschutzbehörde informieren.
- Wer Dohlen und anderen Vögeln eine Brutmöglichkeit anbieten möchte, kann spezielle Nistkästen anbringen. Am besten vorher erkundigen, wo das sinnvoll ist. **RR**

Abrechnung ohne Pflegeleistung

Pflegebedürftige, die mindestens den Pflegegrad 1 haben, können sich durch Inanspruchnahme des Entlastungsbetrages monatlich bis zu 131 Euro zur Durchführung haushaltsnaher Dienstleistungen oder Betreuungsleistungen von ihrer Pflegekasse erstatten lassen. Doch unseriöse Anbieter versuchen immer wieder Leistungen bei der Pflegekasse abzurechnen, die nie erbracht wurden. Darauf weist die Verbraucherzentrale Berlin hin und empfiehlt Betroffenen, einen Betrug zur Anzeige zu bringen. Die Verbraucherschützer haben auf bwurl.de/1flh Tipps zusammengestellt, wie Pflegebedürftige den Entlastungsbetrag nutzen. **RR**

Günstiger Strom für Wärmepumpen

Betreiber von Wärmepumpen mit separatem Stromzähler können rückwirkend ab dem Jahr 2025 Geld von ihrem Stromanbieter zurückerfordern, darauf weist die Finanztip Verbraucherinformation hin. Hintergrund ist ein Ende Dezember 2025 verabschiedetes Gesetz, durch das knapp eine Million Haushalte von einer Erstattung profitieren können. Für einen typischen Verbrauch sind Erstattungen von rund 68 Euro für 2025 und rund 86 Euro für 2026 möglich. Das zeigen Finanztip-Anfragen an die Bundesnetzagentur und den Bundesverband Wärmepumpe. Details auf www.finanztip.de/stromtarife/waermepumpe/. **RR**

Würfelwetten mit Pfiff

SPIELTIPP: „Biddle“ – Ein Fest für Zocker

floRi

Schaffst Du es mit sieben? Ach, das klappt auch mit fünf! Unterschiedliche Würfelaufgaben stellen uns vor die Abwägungen und Wetten, wie die unberechenbaren Sechsseiter wohl fallen. In dem abstrakten „Biddle“ geht es ums Bieten, Würfeln und Hoffen. In zehn Runden schlagen wir uns in der Bietphase auf jeweils eine Seite mit dem Ziel nach dem Auswürfeln aller Aufgaben und dem Einsammeln von Punkten ganz oben auf dem Siebertreppchen zu stehen.

Sechs Würfel stehen uns zur Verfügung, um damit aus 55 Aufgabenkarten zehn davon zu erfüllen. Drei Pärchen, die Summe aller Würfel genau 25 oder der gesamte Wurf darf keine vier aufweisen. So oder ähnlich lauten die Herausforderungen. Die aktuellen Tipps und Siegpunkte werden auf einem Tableau festgehalten. Beginnend mit dem Startspieler wird nun eingeschätzt, mit wie vielen Würfeln das Ziel wohl zu erreichen wäre. Mit sieben Versuchen? Na locker. Wer mitgeht oder weniger Versuche ansagt, bleibt im Rennen um die höheren Siegpunkte dabei. Traut man dem Würfelgeschick der Mitstreiter nicht, steigt man aus.

Ist mindestens eine Person ausgestiegen und alle anderen haben sich für dasselbe Bietfeld mit einer bestimmten Anzahl an Würfelversuchen entschieden, endet die Bietphase und zwei Teams sind ge-



bildet. Das aktive Team versucht sich nun an der Aufgabe und würfelt so oft wie angesagt. Dabei können die Sechsseiter immer neu aufgeteilt werden. Das ausgestiegene Team hofft auf das Scheitern. Denn auch als Aussteiger ist man mit etwas weniger Ertrag bei der Siegpunktvergabe dabei. Das Looserteam geht in der Runde leer aus.

„Biddle“ wirkt auf den ersten Blick nicht spektakulär. Hat man das kurze Regelwerk und die ständige Abwägung bei dieser Würfel-Challenge aber erstmal erfasst, offenbart sich ein kurzweiliges und spannendes Ringen, um jeweils auf der richtigen Seite der Würfel-macht zu stehen.

„Biddle“ von Ralf zur Linde und Carsten Rohlf; AMIGO Verlag; für zwei bis fünf Spieler ab acht Jahren; Spieldauer: etwa 30 Minuten; Preis: circa 15 Euro.

Traueranzeigen



FLIEGENER

BESTATTUNGEN

Seit 175 Jahren

Herzlichen Dank

Wir sind stolz darauf, Ihnen seit Generationen in schweren Stunden verlässlich zur Seite stehen zu dürfen, um den Abschied von lieben Menschen würdevoll und ganz nach Ihren Wünschen zu gestalten.

Fliegener Bestattungen seit 1851 im Besitz der Familie Fliegener-Cotta
Falkenhagener Str. 13 · 13585 Berlin-Spandau · Tel. 030/335 80 18

Anzeigenannahme: Tel. (030) 688 35 10-20/-22

Christa Vogel

geb. Wadle
* 8.1.1946 † 7.2.2026

In Liebe und Dankbarkeit
Dietrich und Sabine Vogel

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet statt am Mittwoch, dem 25. März 2026, um 11.00 Uhr auf dem Spandauer Friedhof „In den Kisseln“, Pionierstraße 82, 13589 Berlin.

Joachim Füllkrug

* 07.07.1935 † 18.02.2026

Danke für alles, was du für uns warst.
Wir werden dich sehr vermissen.

In Liebe deine Töchter
Sabine Füllkrug
Beate Füllkrug

Die Trauerfeier findet am 12.03. 2026, um 10 Uhr auf dem Spandauer Friedhof „In den Kisseln“ statt.

Vorsorge

bedeutet Angehörige zu entlasten.

Sprechen Sie mit uns.

HAFEMEISTER

BESTATTUNGEN

Breite Straße 66 | 13597 Berlin-Spandau
333 40 46
hafemeister-bestattungen.de

A. MAKOSCH

BESTATTUNGEN

Denkmäler – Naturstein
Friedhofsgärtnerei
Pionierstraße 47 und 61
13589 Berlin (Spandau)
Am Friedhof / In den Kisseln
P vorhanden

TAG + NACHT
☎ 372 27 45





Poeschke

BESTATTUNGEN

Wir sind für Sie da, damit Sie auf Ihre Art Abschied nehmen können.
Gartenfelder Str. 111 · 13599 Berlin · Tel. 030 - 35 40 20 90

poeschke-bestattungen.de

Seit 175 Jahren

FLIEGENER

BESTATTUNGEN

Alles nach Ihren Wünschen
Falkenhagener Str. 13 · 13585 Berlin-Spandau
Telefon 030/335 80 18 Tag und Nacht
www.fliegenger-bestattungen.de

Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Natur- und Diamantbestattungen

Helmut Witzke

BESTATTUNGEN

Tag- und Nachruf 030-336 73 96

u.a. komplette, stille Baumbestattung ab 1.550 €
mit Sarg, Wäsche, einer Überführung, Krematorium, stille Beisetzung Ruheforst

Schönwalder Straße 75 · 13585 Berlin-Spandau · www.witzke-bestattungen.de



Gerda Messmer

Bestattungen seit 1927
Schönwalder Straße 88 · 13585 Berlin - Spandau

Tag und Nacht
☎ 030 - 335 41 79 · www.messmer-bestattungen.de



Wie können wir Gefäßerkrankungen vorbeugen?

Mittwoch, 11.03.2026
17:30 – 19:00 Uhr

Gesundheitsseminar
Chefarzt Prof. Dr. Carsten Büniger

Vivantes Klinikum Spandau
Haus 30, Foyer
Neue Bergstraße 6, 13585 Berlin
Kostenfrei | ohne Anmeldung

Der Weg zum Klinikum:



Vivantes. Berlin kann Gesundheit.



Zertifiziertes Adipositaszentrum

Eine Klinik für alle

Aktuelles zu Adipositas

Informationsveranstaltung zu Behandlungsmöglichkeiten

Donnerstag, 12. März 2026
16:30 - 18:00 Uhr

Eingang Spanische Allee
2. OG, barrierefrei mit Aufzug

Anmeldung unter 030 809 88 212
oder www.mic-berlin.de/patinfo



Veranstaltungsort:
Zertifiziertes Zentrum für Adipositas und metabolische Chirurgie
Spanische Allee 16
14129 Berlin Steglitz-Zehlendorf

Leitung
Dr. med. Anke Richter





SOMMERBODIES WERDEN IM WINTER GEMACHT!

WENN NICHT JETZT, WANN DANN?

Verpasse dieses Jahr nicht deinen Sommerbody!

Abnehmen und die Figur straffen gehören zu den TOP Vorsätzen eines jeden Jahres. Lass uns gemeinsam auf gesunde Art und Weise deine Ziele verwirklichen. Mit unseren hocheffektiven 30-minütigen Trainingseinheiten (die auch noch Spaß machen), den individuellen Trainings- und Ernährungsplänen, Training in kleinsten Gruppen und mit super motivierten Trainer*innen wollen wir gemeinsam mit dir deine Wohlfühlfähigkeit erreichen! Ganz nebenbei stärkst du deine Gesundheit und du hast mehr Energie im Alltag. Es macht riesigen Spaß zusammen zu trainieren und mit jedem Mal etwas stärker und geschmeidiger zu werden.

Der Sommer kommt schneller, als du denkst.
Komm vorbei und lass uns jetzt beginnen – wir freuen uns auf dich!

Starte im März und sichere dir einen Vorteil von 50% auf dein Startpaket!

Mehr Infos & Anmeldung unter:
www.sporteve.de/clubs/berlin-hakenfelde/





Sporteve Hakenfelde
Cautiusstraße 44
13587 Berlin
Tel. 030 / 66 40 16 60
hakenfelde@sporteve.de
Clubinhaberin: Corinna Hemme



Bei Kribbeln, Brennen und tauben Füßen

Beratungstag*
zum Thema „Polyneuropathie“
(auch telefonisch möglich)

Di. 17.03.2026

Jetzt anmelden und Testangebot sichern!

030 - 37 46 92 04



*keine Diagnostik

QRS-Pelvi-Center

Inh. Dipl. rPMS Marina Witter
Radelandstr. 30 | 13589 Berlin
Mo. - Fr. 08.00 - 19.30 Uhr | Sa. geschlossen

Die Zeitung der Havelstadt

Volksblatt

Glück braucht Menschen, die mitfühlen.



sos-kinderdoerfer.de



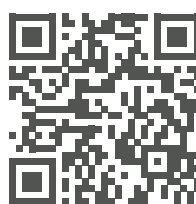


centrovital

HOTEL • SPA • SPORT

Das Mehr für Ihr Wohlbefinden.

HOTEL | SPA & SPORTCLUB | WELLNESS
RESTAURANT | BAR & BISTRO | TAGEN & FEIERN



centrovital
Brauereihof 6
13585 Berlin
T +49/30/818 75-0
F +49/30/818 75-119
info@centrovital-berlin.de
www.centrovital-berlin.de
centromed Berlin-Spandau Betriebs GmbH & Co. KG



Wir gratulieren dem Spandauer Volksblatt zum 80-jährigen Jubiläum!



Evangelisches Waldkrankenhaus Spandau
Johannesstift Diakonie

Schultererkrankungen – moderne Therapiemethoden

Mittwoch, 18. März 2026, 17:30–18:30 Uhr | Evangelisches Waldkrankenhaus Spandau



Dr. med. Tobias Hafner | Assistenzarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie | Department für Sportorthopädie, Schulter- und rekonstruktive Kniechirurgie

Für eine bessere Planung bitten wir um vorherige Anmeldung unter www.jsd.de/veranstaltungen-ewk. (Löschung Ihrer Daten nach vier Wochen).

Evangelisches Waldkrankenhaus Spandau
Stadtstrandstraße 555 | 13589 Berlin
[waldkrankenhaus_spandau](https://www.instagram.com/waldkrankenhaus_spandau)

EINTRITT FREI



350 € Prämie für jede Empfehlung



Immer wissen, was los ist.

24 Monate lesen: Digital-Paket für zzt. nur 35,99 € pro Monat **MS240266**
Premium für zzt. 65,90 € pro Monat **MS240265**

Direkt bestellen:

030/887277677
(aus dem dt. Festnetz zum Ortstarif, Mobilfunk ggfs. abweichend)

morgenpost.de/belohnung

FUNKE Medien Berlin GmbH · Friedrichstr. 70 · 10117 Berlin

Berliner Morgenpost

FÜR SIE VOR ORT!

Tipps » Termine » Top-Angebote vorgestellt im Spandauer Volksblatt



Havelpflege
HVVG - Ambulante Pflegedienste



Außerklinische Intensivpflege – Die unsichtbare Säule der Versorgung

Außerklinische Intensivpflege ermöglicht schwerstpflegebedürftigen Menschen eine sichere Versorgung außerhalb des Krankenhauses, oft nach schweren Erkrankungen oder Unfällen. Sie kommt zum Einsatz, wenn dauerhaft intensive medizinische Überwachung oder Beatmung nötig ist. Die Arbeit unterscheidet sich durch komplexe Anforderungen, Einsatz von intensivmedizinischer Technik und eigenständige Entscheidungen in akuten Situationen. Pflegefachkräfte arbeiten eng mit Ärzten, Therapeut:innen und Angehörigen zusammen und betreten oft Bereiche, an denen andere Versorgungsformen scheitern. Mit alternder Gesellschaft und fortschreitender Medizin wird diese Form der Pflege zunehmend wichtig, besonders unter Krankenhausdruck. Zentrale Herausforderungen sind Gewinnung qualifizierter Fachkräfte und gute Arbeitsbedingungen, um Motivation und Professionalität sicherzustellen. Außerklinische Intensivpflege ermöglicht vielen Menschen, außerhalb des Krankenhauses zu leben, und bleibt damit ein oft unsichtbarer, aber unverzichtbarer Teil des Gesundheitssystems.



Havelschanze 15
13587 Berlin-Spandau

Tel.: (030) 33 50 77 10
E-Mail: verwaltung@havelpflege.de

 @havelpflege
 /havelpflegespandau

K.-H. Kruschke www.diebadprofis.de
Sanitär- und Gasheizungsbau GmbH
Zentralheizungsbau Gas/Öl
Neubau – Umbau – alle Gewerke aus einer Hand
Askanierring 88/88A · 13587 Berlin-Spandau · Tel.: (030) 375 09 30 · Fax: (030) 336 61 39



K.-H. Kruschke www.diebadprofis.de
Sanitär- und Gasheizungsbau GmbH
Badmodernisierung – komplett
Neubau – Umbau – alle Gewerke aus einer Hand
Askanierring 88/88A · 13587 Berlin-Spandau · Tel.: (030) 375 09 30 · Fax: (030) 336 61 39



Zahnarztpraxis H. Khello

Ihr Zahnarzt in Spandau-Hakenfelde

Wir sind für Sie da...

- kostengünstige und ästhetische Kronen und Brücken
- natürliche Totalprothetik
- professionelle Zahnreinigung
- Kieferchirurgie
- Implantologie
- Therapie von Kiefergelenkerkrankungen
- professionelle Wurzelkanalbehandlung
- Erfahrung im Umgang mit großen und kleinen Angstpatienten

Wir freuen uns auf Ihren nächsten Besuch in unseren Praxisräumen.

Hohenzollernring 95 · 13585 Berlin
Tel. 335 28 98 · www.zahnarztpraxis-khello.de

Neugestaltung am Egelpfuhl

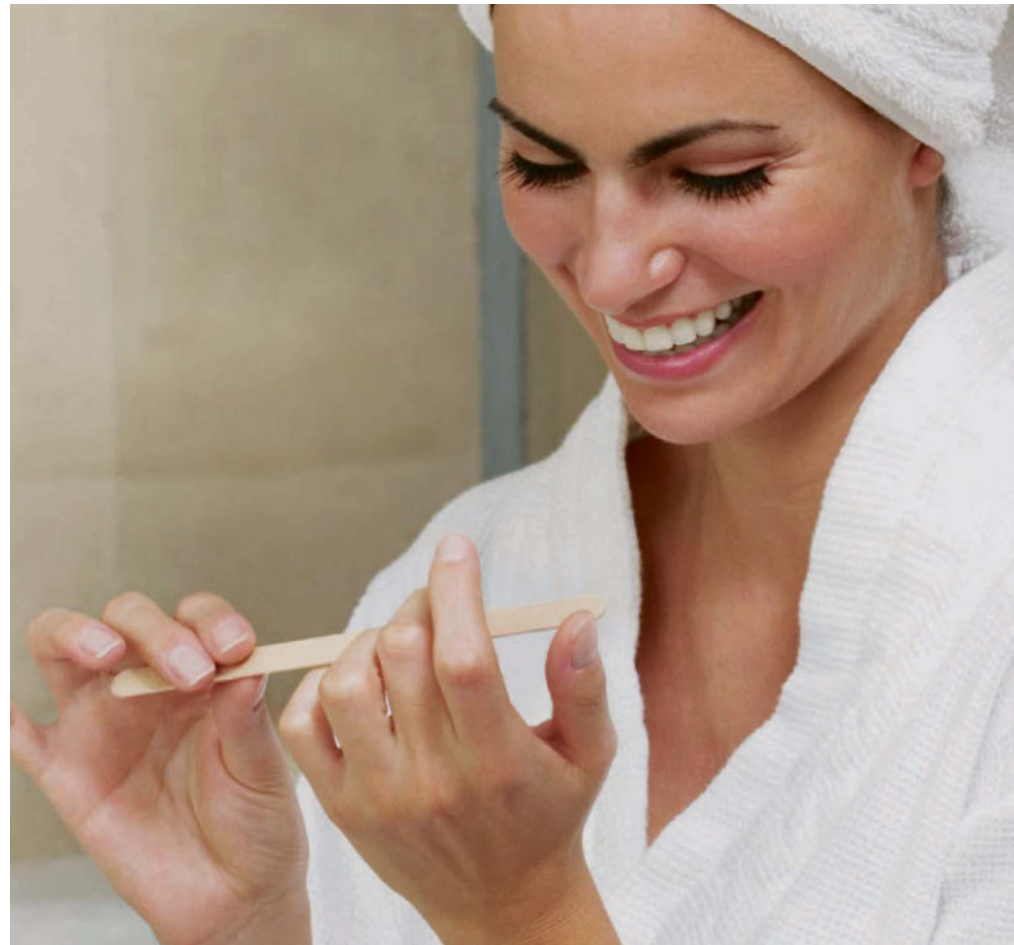
Wilhelmstadt. Das Bezirksamt hat mit vorbereitenden Arbeiten für die Sanierung und Neugestaltung des nördlichen Abschnitts des Egelpfuhlgrabens begonnen. Sie betreffen den Bereich zwischen Bullengraben und Lutoner Straße. Der Grund sei die seit August 2022 bestehende Sperrung des Stegs am Übergang Bullengraben und Egelpfuhlgraben. Geplant sind demnach die Erneuerung des Stegs, der Neubau des in Teilen abgesackten Wegs zwischen Steg und Baluschkeweg sowie der Bau einer barrierefreien Verbindung in Richtung Lutoner Straße. In den kommenden Wochen würden dafür bauvorbereitende Untersuchungen beginnen. Aktuell gebe es Boden- und Statikuntersuchungen sowie eine Biotop- und Brutvogelkartierung. Auf dieser Grundlage erfolge die weitere Planung. Die Abriss- und Gehölzarbeiten sollen außerhalb der Vegetations- und Brutzeit im Winter 2026/27 durchgeführt werden. Für den Spätsommer oder Herbst ist eine Informationsveranstaltung vorgesehen. Auch dieses Vorhaben ist Teil des Gesamtprojekts "Grüner Ring" im Fördergebiet Brunsbütteler Damm und Heerstraße. Das Ziel sei, Grün- und Freiflächen besser miteinander zu verbinden. Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln des Programms Städtebauförderung. **tf**

Was ist los in meinem Kiez? Schnell gefunden
Vielfältige Freizeittipps für Jung und Alt finden Sie zuverlässig im **Spandauer Volksblatt**

Was ist los in meinem Kiez? Schnell gefunden
Vielfältige Freizeittipps für Jung und Alt finden Sie zuverlässig im **Spandauer Volksblatt**

ANZEIGE

Spröde Nägel: Worauf Betroffene vertrauen



Wer zu brüchigen Nägeln neigt, fühlt sich in der Öffentlichkeit unwohl. Da kann die Frisur noch so gut sitzen und das Outfit noch so perfekt passen – die Hände werden lieber versteckt. Viele fürchten auch ungepflegt zu wirken.

Und wer wünscht sich nicht schöne und feste Fingernägel? Leider gibt es nur allzu

viele Ursachen, die unsere Nägel spröde und trocken machen, wodurch sie leichter abbrechen. Oft reicht schon häufiges Händewaschen oder der regelmäßige Kontakt mit Putzmitteln aus. Zusätzlich entziehen die kalten Außentemperaturen sowie die trockene Heizungsluft den Nägeln ebenfalls Feuchtigkeit. Die gute Nachricht: Es gibt eine

Möglichkeit, die Nägel wieder zu festigen – man muss nur wissen wie!

Keine Frage der Pflege

Die Schönheitsindustrie wirbt gerne mit zahlreichen Pflegeprodukten, die eine schnelle Lösung bei Nagelproblemen versprechen. Ein gutes Beispiel hierfür ist etwa Nagelöl, das in der

Drogerie gerne als Hilfe bei brüchigen Nägeln angepriesen wird. Experten sind sich jedoch einig: Nagelöl pflegt zwar die Nagelhaut, kann aber nicht in die Nagelplatte einziehen. Der Nagel wird somit in seiner inneren Struktur nicht gestärkt. Auch die richtige Schneide- bzw. Feil-Technik ist ein solcher Fall: Natürlich kann man dadurch einem häufigen Abbrechen vorbeugen (zum Beispiel indem man die Nägel möglichst kurz trägt, sodass diese seltener einreißen), das Grundproblem eines zu trockenen bzw. spröden Nagels ist damit aber auch nicht gelöst.

Unterstützung von Innen

Während konsequente Pflege richtig und wichtig ist, sollte man für eine langfristige Stärkung der Nägel nicht außen, sondern im Inneren des Nagels ansetzen. Das geht am besten mit einer optimierten Nährstoff-Versorgung. Konkret geht es dabei um folgende Nährstoffe:

1.) Silizium findet sich in Kieselerde und Goldhirse wieder. Besonders letztere war bereits im Mittelalter als „Schönheitskorn“ bekannt.

2.) Zink und Selen zum Erhalt normaler Nägel.

3.) MSM (Schwefel) als wichtiger Strukturbaustein.

Richtige Wahl

Die Wahl des optimalen Produktes für eine sinnvolle

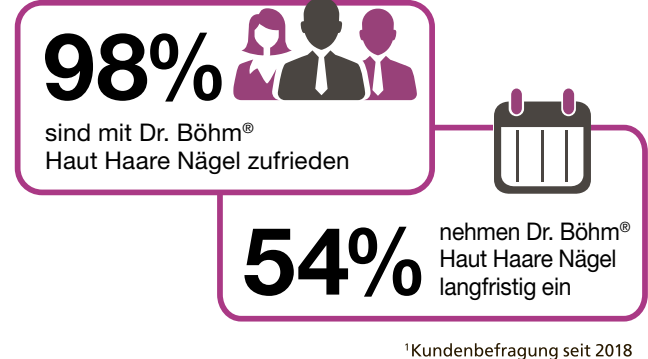
und vor allem wirksame Nahrungsergänzung ist für Konsumenten aber nicht immer einfach. Schließlich ist die Auswahl riesig und nur die Wenigsten können sagen, ob die enthaltenen Inhaltsstoffe tatsächlich den gewünschten Effekt herbeiführen können.

Umso vertrauenswürdiger ist es da, wenn Apotheker eine klare Empfehlung für ein bestimmtes Präparat aussprechen: Besonders häufig wird hier Dr. Böhm® Haut Haare Nägel genannt, das seit Jahren meistverkaufte Präparat für feste Nägel*. Das Qualitätsprodukt aus Österreich enthält neben wichtigen Spurenelementen vor allem Silizium, hochreines MSM (natürlicher Schwefel) und Selen in sinnvoller Dosierung und wird nach höchsten Arzneimittelstandards produziert.

Umfrage bestätigt Zufriedenheit

Die Tabletten sind auch in unseren deutschen Apotheken erhältlich und begeistern hierzulande schon tausende Anwender. Das unterstreicht auch eine groß angelegte Umfrage unter Anwendern von Dr. Böhm® Haut Haare Nägel. Von über 130 Teilnehmern waren 98 % zufrieden oder sehr zufrieden.

Da die besten Ergebnisse bei einer langfristigen Einnahme (über 2 bis 3 Monate) erzielt werden, nimmt auch mehr als die Hälfte der Befragten das Präparat mehrmals pro Jahr ein.¹



APOTHEKEN-TIPP bei spröden Nägeln



NR. 1 MEISTGEKAUFT*

Eine Zusammensetzung, die Apotheker und Anwender überzeugt:

- ✓ Zink und Selen für den Erhalt normaler Nägel
- ✓ Hochdosierte Kieselerde und Goldhirse liefern Silizium
- ✓ Natürlicher Schwefel (MSM) & weitere wichtige Spurenelemente

Bestehen Sie auf das Original! Falls nicht vorrätig, bestellt Ihre Apotheke Dr. Böhm® Haut Haare Nägel gerne für Sie.
60 Stk. **PZN: 15390975** | 180 Stk. **PZN: 18851135**

*Apothekenabsatz Mittel für Haare und Nägel IT IQVIA Österreich OTC Offtake MAT 11/2025.

Stellenangebote

Das renommierte Institut für Demoskopie Allensbach sucht

Interviewer (m/w/d)

für eine nebenberufliche Tätigkeit (mündliche Interviews, vorwiegend in Privathaushalten an Ihrem Wohnort).

Wenn Sie aufgeschlossen sind, über ein sicheres Auftreten verfügen, an Menschen, interessanten Themen und an einem kleinen Nebenverdienst interessiert sind, dann schicken Sie uns einfach einen tabellarischen Lebenslauf zu (keine Zeugnisse, noch kein Passbild).

IfD

Institut für Demoskopie Allensbach
Interviewer-Ressort • 78472 Allensbach
Fax: 07533/30 48 • interviewer@ifd-allensbach.de
www.ifd-allensbach.de/das-institut/interviewen-fuer-allensbach/

Suche Lagerhelfer (m/w/d)

Vollzeit/Teilzeit, Metallhandel Spandau.
☎ 0176-27 05 03 20

Stellengesuche

Gelernter Gärtner sucht Stelle in Vollzeit

(Gartenarbeit von A-Z). ☎ 01575/8102536

Rentner (gelernter Gärtner) su. Gartenarbeit in Teilzeit

Werkzeug vorhanden. ☎ 0172-4720614

Dienstleistungen

!!! Besenreine Entrümpelung,

Wohnungsauflösung, Keller, Dach, Sperrmüllabfuhr, kostenlose Besichtigung, Infos & Termine ☎ 030/31 80 22 03

Abfuhr von Sperrmüll, besenr. Wohnungsauflösung, kostenl. Besichtigung.

Fr. Schäfer 030-35 40 25 77

Entrümpelung, Wohnungsaufl., Sperrmüllabfuhr, schnell, zuverlässig, besenrein, preisw. ☎ 030-712 40 75, 0151-22 13 66 10

Hecken-/Obstbaumschnitt, Gartenpflege, Zäune, Kollrasen, kostenl. Besichtigung.

Gartenbau Gusta ☎ 0170-387 75 12

Buntmetall- u. Schrottankauf zu Tageshöchstpreisen, Brunsbütteler Damm 430, ☎ 030-331 50 33

Entrümpelung, Wohnungsauflösung, Sperrmüllabfuhr.

☎ 030/7 84 49 82. ☎ 030/2 16 11 54

Getränke nach Haus / ins Büro ab 2 Kisten, Mengenrabatt, Gratisprosp. ☎ 030-55 49 08 67 www.gggggg.de

Achtung: Wohnungsauf- lösung mit Wertausgleich! Auch Kleinaufträge. Haus-Service Schneider ☎ 6935807

Herzklopfen

Bitte beachten Sie:

Ihre Antwort auf eine Chiffreanzeige senden Sie bitte innerhalb von vier Wochen nach Erscheinen und unter Angabe der Chiffre-Nummer (die komplette Buchstaben-/Zahlenreihe nach „Zuschriften unter ...“) an:
FUNKE Media Sales & Services Berlin GmbH, Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen

Er sucht Sie

Andreas, 61 Jahre

jung, 190 cm groß, ist als Betriebsleiter beruflich sehr erfolgreich, aber schon seit 2 Jahren allein. Gutaussehend, männlich, vermögend, sportlich, schlanker Mann, der vielseitig interessiert ist. Er tanzt sehr gerne, geht wandern und ist gerne an der See. Sie sollte mit beiden Beinen im Leben stehen und natürlich, gepflegt, berufstätig, vielseitig interessiert, lebensbejahend und positiv denkend sein. Bist Du diese Frau, die jetzt diese Anzeige liest und die sich eigentlich nie auf so eine Anzeige melden wollte, dann traue Dich und rufe an, aber nur, wenn Du wirklich ernsthafte Absichten hast. Ag. Birgit Berlin, Tel.: 030- 62937880.

Berliner Singles aufgepasst!

Lernen Sie viele nette Singles bei Freizeitaktivitäten ungezwungen kennen. Single Treff Mikado: Tel. 03328-303-450, PV.

Das Schicksal nahm mir meine Frau, aber nicht den Mut, nach vorn zu blicken! Bodo, 81/1.79, geht gern ins Theater, doch ungem allein, mag Klassik, Natur, u.v.m. hatte eine eigene Arztpraxis, möchte dem Zufall eine Chance bauen, wünscht sich Freizeitkameradin, gern älter. Agt. Glücksbote: Tel. 37591458, PV.

Kultur- u. Klassikfreund,

Conrad, 79/1.78, sucht Freundschaft für Freizeit, wünscht sich ab und zu ein liebes Wort, von kulturinteressierter Frau. Agt. Glücksbote: Tel. 37591458, PV.

Manfred, 68/1.82, ehem. Polizeikommissar, gepfl. würde auch noch mal das Tanzbein schwingen, sucht natürl. Frau für ein behutsames kennen lernen. Agt. Glücksbote: Tel. 37591458, PV.

ER, 70+/1.84, Meister i. R., gepfl., mag Kultur, Tanz, Reisen, su. fröhl. Frau. Agt. Glücksbote: Tel. 37591458, PV.

Dynamische 69/1.88, Stefan,

Geschäftsmann (noch etwas in seiner Firma tätig, mit Sinn für Kultur, Reisen, schönes Wohnen, su. lebensbejahende Partnerin, für Freundschaft und Freizeit. Agt. Glücksbote: Tel. 37591458, PV.

Für ein Abenteuer

zu alt, doch dem Zufall e. Brücke bauen! Bernd, 80+ verw. Akademiker, wünscht sich ab und zu ein liebes Wort. Agt. Glücksbote: Tel. 37591458, PV.

Gartenfreund u. Hobbykoch,

ER, ende 60 zig, /1.80, fährt Rad u. Pkw, tierlieb, su. weibl. Partnerin, passenden Alters, welche noch etwas vom Leben erwartet. Agt. Glücksbote: Tel. 37591458, PV.

Gute Freunde sind schön,

trotzdem ist man am Abend allein, geht es Ihnen auch so? Akademiker, Rudi, 78/1.80, möchte Freundschaft mit einer netten Frau gemeinsam erleben - getrennt Wohnen und trotzdem miteinander das Schöne im Leben zu zweit genießen. Agt. Glücksbote: Tel. 37591458, PV.

Heinrich, 78/1.78 vital,

mag Land u. Leute, Kultur u. das Meer, ein Witwer mit Herz u. Format. wü. sich Freizeitkameradin bis ca. 81 J. für schöne Unternehmungen, gemeinsame Erlebnisse teilen. Agt. Glücksbote: Tel. 37591458, PV.

Kavalier mit Ehrlichkeit

und Herz. Claus, 77/1.79, verw. Handwerks. Mst., kultiviert und voller Lebensfreude mag Theater / Konzertbesuche aber auch Zoo und Botanischen Garten, meine Kinder machten mir Mut, wünsche mir Freizeitpartnerin mit ähnlichen Interessen. Agt. Glücksbote: Tel. 37591458, PV.

Alles kann, nichts muss!

Erik, 38 Jahre, 180 cm groß, von Beruf Servicetechniker, sucht über diesen Weg einen netten, weiblichen Kontakt für schöne Gespräche, gemeinsame Unternehmungen, Reisen, Sport, Wellness und Sauna. Wenn mehr daraus werden würde, wäre es ein großer Pluspunkt, denn die Frau fürs Leben (die mit beiden Beinen im Leben stehen sollte) ist bislang nicht gefunden. Also melde Dich, wenn Du Lust auf ein unkompliziertes Kennenlernen hast. Ag. Birgit Berlin, Tel.: 030- 62937880.

Reiner, jung-gebl. 83 J.,

verw. angenehm. Ä. handwerkll. NR mit Pkw, wü. sich Freizeitpartnerin (ohne Sex), gern älter für gemeinsame Ausflüge, Kultur. Jeder sollte seine Wohnung behalten. Haben Sie bitte Mut. Agt. Glücksbote: Tel. 37591458, PV.

KK Malereibetrieb

Malermeister Klaus Schimonek
Malerarbeiten jeder Art
schnell-sauber-preiswert-seit 1984
Wasserschäden-Möbelrücken
auch Kleinaufträge
Tel. 366 38 28 • 0172-32 13 489

Malerarbeiten Meister-

betrieb: schnell, sauber, preiswert, mit Möbelräumen. Fr. Kleintert ☎ 030-5099650

D. Bauer: Dachdecker- & klempnerarbeiten, Reparaturservice. www.htb-dach.de
dbdach@web.de ☎ 0176-80 14 72 93

Hobby / Freizeit

Ankauf

Achtung! Kaufe alles

von Trödel, Antiquitäten z.B. Porzellan, Kristall, Zinn, Orden, Münz-Kontor, Schallplatten, Uhren, Briefmarken, Gemälde, Bücher, Schmuck, Bekleidung, Puppen, Modellspielzeug, Näh/Schreibmaschinen, Bernstein. Alles anbieten! ☎ 0163/2279199 Fr. Franz

Ankauf. Gemälde. Münzen.

Briefmarken, Schmuck, Porzellan, Pelze. Joachimsthaler Str. 24. ☎ 030-88 71 58 47

Auktionshaus kauft: Pelze, Schallplatten, alte Bücher, Porzellan, Nähmaschinen, Kristalle, Tischdecken, Kleider, Taschen, Wanduhren, Bestecke & Schmuck aller Art. Einfach alles anbieten! ☎ 0162-348 55 43

Berliner Münzauktion GmbH

kauft/verkauft Münzen, Orden, Medaillen. Mitte, Chausseestr. 16. ☎ 030 - 282 99 20

Kaufe alte Ölgemälde,

Münzen, Silber und Bronzen, Orden, Porzellan. Dr. Richter ☎ 0170-5009959

KAUFE Schallplatten, CDs,

Eisenbahnen, Münzen, Antiquitäten, DVDs, Videospiele, Comics, Trading Cards. ☎ 030-43 05 54 53

Antiquariat Dr. Rudolf

kauft Bücher, Ansichtskarten, alte Fotos & Graphiken, auch gr. Posten. ☎ 78990513

Ansichtskarten, Briefmarken, Münzen,

Eisenbahnen, Bilder und Schmuck. ☎ 030-366 73 47 od. 0162-945 17 27

Modellbahner suchen Eisenbahnen & Zubehör.

Anlage od. Sammlung. Auch Modellfahrzeuge usw. ☎ 0175-777 44 99

Briefmarken, Münzen & Orden! Hausbesuche mögl.

Briefmarken-u. Münzenhaus Finn. ☎ 030-66 76 67 02

Sammler kauft Schallplatten,

Briefmarken, Ansichtskarten & HiFi. 0172-300 49 95

Paul, 74/1.79, Ing.

su. natürl. Partnerin mit Herzensbildung, für Freundschaft u. Freizeit. Er ist handwerklich begabt, vital und mobil, freut sich auf ein behutsames kennen lernen. Agt. Glücksbote: Tel. 37591458, PV.

Sebastian, Ende 40/188,

Hobby Sternekoche, starke Persönlichkeit mit sozialer Ader, beruflich erfolgreich, sieht gut aus, dunkle Haare, sportlich männliche Figur. „Ich mag mein Zuhause ebenso wie tolle Kurztrips per Auto, Motorrad oder Flieger, bin spontan. Vielleicht ist diese Anzeige unser Glücksbringer.“ Ag. Birgit Berlin, Tel.: 030- 62937880.

Dipl.-Ing., 72/180, Witwer,

mit vollem grauem Haar, fast schon mutlos. Im Grunde bin ich ein zufriedener Mann, wenn da nicht der Wunsch wäre mit einer lieben Dame zu plaudern, gemeinsam zu verreisen und ganz langsam eine harmonische Freizeitbekanntschaft aufzubauen. Ich bin NR/NT und vereine die Liebe zur Natur, Musik, den Haushalt selber bewältigen, all das sind so meine Interessen. Wenn ich Ihnen die Hand hilfreich reichen und mit Rat und Tat zur Seite stehen darf, dann rufen Sie doch bitte an, auch wenn Sie sich überwinden müssen. Wir wollen beide eine Freundschaft, bei der jeder seine Wohnung behält. Ag. Birgit Berlin, Tel.: 030- 62937880.

Suche mollige Frau

für Erotik. Mann 60J, 180cm. ☎ 0152-26365175

Sie sucht Ihn

Ich heiße Manja,

ich bin 55/167/50, anschmiegsam, zärtlich, sehe gut aus und bin vollbusig. Da ich leider schon in EU-Rente bin, könnte ich zu Dir ziehen. Dein Beruf und Aussehen sind mir nicht wichtig, nur lieb solltest Du zu mir sein. Ich bin häuslich und koche sehr gut und habe ein eigenes Auto. Du wirst nicht enttäuscht sein. Bitte melde Dich über Ag. Birgit Berlin, Tel.: 030- 62937880.

Kaufe HiFi-Geräte!

Lautsprecher, Verstärker, Plattenspieler, Tonband, Revox, Akai, Teac, usw. ☎ 0174-243 70 33

Immobilien

Gesuche

Suche bezahlbare Wohnung

für ein Person, ☎ 0176-50417354

Verkäufe

Verkaufe Ferienhaus in

Pragsdorf am See mit Ruderboot. 377qm Grundstück, 40 qm Haus, 20 qm überdachte Terrasse, Gerätehaus, PV-Anlage, Gartenteich, Kamin und Jacuzzi und vieles mehr. Zur ganzjährigen Nutzung. Zuschriften unter Z054915 FUNKE.

Fahrzeuge

Verkauf

Mercedes A 160

Avantgarde/Benziner, 38 Tkm, schwarzmetallisch, Klimaanlage, Parktronic (aktiv), Sitzheizung, CD, Telefon, Tempomat, 4 x el. FH, ESP, ZV uvm. nur 10.700,-. Autohaus Bourset, Inh. Alexander Denda, Attilastr. 101, 12247 Berlin, Tel. 7743090

Mercedes B 150

Automatik / Benziner, 75 Tkm, weiss, Klimaanlage, Parktronic (selbstlenkend), Telefon, Sitzheizung, Tempomat, CD, el. FH, ZV uvm. nur 9.900,-. Autohaus Bourset, Inh. Alexander Denda, Attilastr. 101, 12247 Berlin, Tel. 7743090

Mercedes B 180

Automatik / Benziner, 62 Tkm, dunkelrotmetallisch, Automatik, Klimaanlage, Sitzheizung, CD, Parktronic, Tempomat, Telefon, ESP, ZV uvm. nur 10.900,-. Autohaus Bourset, Inh. Alexander Denda, Attilastr. 101, 12247 Berlin, Tel. 7743090

Mercedes B 180

Automatik / Benziner, 118 Tkm, silbermetallisch, Klimaanlage, Parktronic, Tempomat, Sitzheizung, CD, el. FH, ZV mit FB, ESP, ASR, MAL uvm. nur 8.700,-. Autohaus Bourset, Inh. Alexander Denda, Attilastr. 101, 12247 Berlin, Tel. 7743090

Mercedes B 200

Automatik / Benziner, 47 Tkm, bronzemetallisch, Klimaautomatik, Navigation, Xenon, Parktronic, Tempomat, CD, el. FH, ZV mit FB, NSW uvm. nur 14.900,-. Autohaus Bourset, Inh. Alexander Denda, Attilastr. 101, 12247 Berlin, Tel. 7743090

Anika, 42 Jahre,

nur eine fürsorgliche, sympathische Altenpflegerin, hübsch, fröhlich und unkompliziert. „Habe Sehnsucht nach Gemeinschaft, bin naturverbunden, häuslich, gehe gern mal aus und möchte mit einem ehrlichen Mann, gern älter, Liebe und Harmonie genießen.“ Ag. Birgit Berlin, Tel.: 030-62937880.

Berliner Singles aufgepasst!

Lernen Sie viele nette Singles bei Freizeitaktivitäten ungezwungen kennen. Single Treff Mikado: Tel. 03328-303-450, PV.

Christel, 75 /1.65,

mag Natur, aber auch Klassik u. Kultur su. netten klugen Herrn, gern älter, für e. lebendig, kultivierte Partnerschaft. Agt. Glücksbote: Tel. 37591458, PV.

Einsame Sie, Anne,

69 Jahre, verwitwet, sehr hübsch, gepflegt, fit und aktiv mit Herz und Humor, leider ganz allein. Ich schmuse und kuschle gern und wünsche mir wieder einen ehrlichen Mann mit guten Umgangsformen, zum Liebhaben und Verwöhnen. Wohne hier in der Gegend und freue mich auf ein spannendes Treffen. Es gibt so viel was gemeinsam mehr Spaß macht. Sind Sie wie ich mobil, vielseitig interessiert und kein Kulturbanause, dann freue ich mich auf ein baldiges Treffen. Ag. Birgit Berlin, Tel.: 030- 62937880.

74 na und?

Erika mit Pkw, hat ein schönes zu Hause, verw. sehnt sich nach einem lieben Mann, gern naturverbunden, welcher dem Zufall etwas Nachhelfen möchte. Ich muss nicht nach Amerika reisen, mag lieber Kurzreisen in EU u. Deutschland. Agt. Glücksbote: Tel. 37591458, PV.

Sie, dynamische 68/1.69,

schlank, pensioniert, verw. mit Familiensinn und Lebensfreude, su. ausgeglichenen, unternehmungslustigen Partner. Agt. Glücksbote: Tel. 37591458, PV.

Einsamkeit tut weh!

Vera, 76, verw., eine liebenswerte gebildete Frau mit angen. Optik, su. ehrl. Partner für Freizeit u. evtl. auch etwas mehr. Agt. Glücksbote: Tel. 37591458, PV.

Schlank mit schönen

Formen, Elke, neu n Berlin, ist mitte 60 zig, schlank, gepfl. mit sportl. Eleganz. Meldest Du Dich? Meine Bekannte sagte, probiere Internet-Portale, doch so etwas was möchte ich nicht. Suche kein Abenteuer. Agt. Glücksbote: Tel. 37591458, PV.

Mercedes E 250 T CDI

Avantgarde, 140 Tkm, EZ 10/2010, schwarzmet., Automatik, Klimaaut., Leder, Navi, Xenon, Schiebedach, Sitzhgz., Parkensoren uvm. nur 14.990,-. Der kleine Autoplatz, Inh. Michael Bigell, Lichterfelder Weg 3, 14167 Berlin, www.autohandel-berlin.de, 0172-3227474

Peugeot 1007 1.4

Premium, 134 Tkm, EZ 06/2006, schwarzmetallisch, Automatik, Klimaanlage, el. Spiegel, el. FH, CD, ZV, ESP, NSW, Schiebetüren uvm. nur 4.790,-. Der kleine Autoplatz, Inh. Michael Bigell, Lichterfelder Weg 3, 14167 Berlin, www.autohandel-berlin.de, 0172-3227474

Peugeot 108 Top

Active Cabrio, 59 Tkm, EZ 11/2015, schwarzmetallisch, Klimaanlage, el. FH, ZV, Freisprecheinr., Schaltwippen, Inspektion neu uvm. nur 6.100,-. Der kleine Autoplatz, Inh. Michael Bigell, Lichterfelder Weg 3, 14167 Berlin, www.autohandel-berlin.de, 0172-3227474

Seat Mii 1.0

Chic, 57 Tkm, EZ 08/2015, weiss, Klimaanlage, Navigation, Sitzheizung, Tempomat, Parkhilfe, Ganzjahresreifen, ESP, BC uvm. nur 8.290,-. Der kleine Autoplatz, Inh. Michael Bigell, Lichterfelder Weg 3, 14167 Berlin, www.autohandel-berlin.de, 0172-3227474

VW T6.1 2.0

TDI DSG, California Ocean“, 108 Tkm, EZ 10/2020, beigemetallisch, Autom., Klimaaut., Navi, Stand- und Sitzhgz., Aufstelldach uvm. nur 59.990,-. Der kleine Autoplatz, Inh. Michael Bigell, Lichterfelder Weg 3, 14167 Berlin, www.autohandel-berlin.de, 0172-3227474

Ankauf

Wir kaufen Wohnmobile+Wohnwagen

☎ 03944-36160 www.wm-aw.de

PRIVATKUNDEN AUFGEPASST!

Ihr persönlicher Nachlass auf Ihre Suchanzeige

Ob Reisen, Herzklopfen, Jobträume oder Schnäppchenjagd Ihre private Kleinanzeige findet hier die richtigen Augen. Schalten Sie Ihre Anzeige ganz bequem telefonisch oder online in der gewünschten Region! 0123/456789 oder schnaepchenjagdzeitung.de

25% NACHLASS

Jetzt schnell und einfach zur Print-Anzeige: im 1. Quartal 2026

📄

| anzeigen.funkemedien.de

📞

| 030/8872 77 660

@

| anzeigen-berlin@funkemedien.de

Wir kaufen Ihr Auto!

Seriöses deutsches Familienunternehmen (seit über 45 Jahren) sucht Ihr Auto, geben Sie es in gute Hände. Rufen Sie uns an, wir kümmern uns gerne. Autohaus Bourset, Inh. Alexander Denda, Attilastr. 101, 12247 Berlin, Tel. 7743090

Wir kaufen Ihr Auto.

Gerne kommen wir auch zu Ihnen nach Hause, geben Sie es in gute Hände. Der kleine Autoplatz, Inh. Michael Bigell, Lichterfelder Weg 3, 14167 Berlin, www.autohandel-berlin.de, 0172-3227474

Reise

Deutschland

Ostseebad Mönchgut/Lobbe

– ruhige, schöne 4*-FeWo's für 2-4 Personen, 300 m zum Strand, www.lobbersee.de

Das kleine Hotel

mit besonderem Ambiente! Göhren/Lobbe/Rügen, DZ, Ü/F, FEWO, 100 m z. Strand, ☎ 038308-341 23, www.sonnenstrand-moenchgut.de

Freiwillige gesucht

Wir suchen Pat*innen

für Kinder psychisch erkrankter Eltern. Stehen Sie einem Kind ehrenamtlich zur Seite! Nächster Online-Infoabend: Mittwoch, 11.03.2026 von 18 - 20 Uhr
• AMSOC-Patenschaften • www.amsoc-patenschaften.de • 030 33772682 • kontakt@amsoc-patenschaften.de

"Känguru-hilft und begleitet"

sucht in Falkensee Ehrenamtliche, die Eltern nach der Geburt als Familienpat*in unterstützen. ☎ Fr. Lümmen: 0152 08658756 oder havelland@kaenguru-diakonie.de

Hier gibt's noch mehr!

Auf herzklopfen-berlin.de finden Sie noch viel mehr Singles aus Ihrer Nähe. Jetzt kostenlos anmelden und verlieben!

herzklopfen-

berlin.de

Eine Empfehlung von Berliner Woche und Spandauer Volksblatt

Kinder entdecken ihre kreativen Talente

In der gelben Villa können Sechs- bis 16-Jährige kostenlose Workshops besuchen – von Handwerk bis Theater

Petra Götze

Berlin. Ein Modellauto selbst bauen, farbenprächtige Kunstwerke nach einer uralten orientalischen Technik malen, auf der Bühne stehen und eine Rolle spielen – in der gelben Villa in Kreuzberg können Kinder entdecken, was ihnen Spaß macht und wo ihre Talente liegen. Und das unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten ihrer Eltern. Seit 2004 bietet die gelbe Villa als Kreativ- und Bildungszentrum in einer ehemaligen wilhelminischen Stadtvilla am Fuße des Kreuzbergs auf vier Stockwerken eine Vielzahl von kostenlosen Workshops für Kinder- und Jugendliche – unter professioneller Betreuung und Anleitung durch ausgebildete Fachkräfte. Das Haus bietet dafür auf fünf barrierefreien Etagen Kunstateliers, Technik- und Medienwerkstätten mit 3D-Druck, einen Bandproberaum mit Instrumenten, ein Modeatelier, Ton- und Holzwerkstatt, Forschungslabore und einen Tanz- und Sportraum. Im Erdgeschoss lockt die Milchbar mit dem Duft frisch gebackener Waffeln. Die Workshops sind so unterschiedlich wie die Kinder, die daran teilnehmen. In der Holzwerkstatt im Erdgeschoss sind in der Regel mehr Jungen als Mädchen zu finden. In den Winterferien haben die sieben- bis achtjährigen Kinder eine Woche lang an ihren Modellen gearbeitet. „Jedes Kind muss sich überlegen, was es bauen



In der Holzwerkstatt der gelben Villa in Kreuzberg bauen Kinder Modellautos nach ihren eigenen Entwürfen.

Maurizio Gambarini / FUNKE Foto Services

will, und davon dann eine Skizze anfertigen. Ich gebe Anregungen und helfe dann beim Zuschneiden des Holzes und beim Schleifen“, erzählt Khalid. Er ist gelernter Bauzeichner und leitet seit 20 Jahren Workshops in der gelben Villa. Der siebenjährige Bilal hat eine Handyhülle gebaut und muss noch sein Automodell bemalen. Neo hat sich für eine Holzskulptur entschieden – halb Nashorn, halb Mensch mit beweglichen Armen. Für seinen Nashorn-Menschen fertigt er noch eine Aktentasche an. Der achtjährige Friedrich hat einen Hubschrauber gebaut, mit Batterieanschluss für die Rotorblätter. „Fliegen kann der nicht, ist als Ventilator gedacht“, erklärt der junge Konstrukteur. Die achtjährige Lia-

ne hat eine kleine Truhe gebaut und einen Fisch mit großer Rückenflosse entworfen, den sie mit ozeanblauer Farbe bemalt. Ein Stockwerk höher ist viel Bewegung im großen Probenraum: die acht- bis elfjährigen Teilnehmerinnen proben das Stück „Der Tag, an dem die Kinder es selber schafften“. Es geht um eine Schulklasse, die wegen einer Riesenpfütze nicht in die Sporthalle kommt. „Das Stück handelt davon, wie die Kinder sich trotz unterschiedlicher Charaktere zusammenraufen, verschiedene Methoden ausprobieren und eine Lösung finden“, erklärt Sylvia Schwarz, Theaterpädagogin und Leiterin des Workshops. Mit großer Freude schlüpfen die Mädchen in die Kos-

tüme für ihre Rollen als „Klassentussi“ – mit weißen Pumps und Täschen – oder als Hausmeister mit dickem (Kissen)-Bauch. Zur Aufführung des Stücks am letzten Tag des Workshops sind natürlich Eltern und Freunde eingeladen. Noch ein Stockwerk höher geht es sehr ruhig und konzentriert zu. Zehn Mädchen und ein Junge üben sich in der 1000 Jahre alten orientalischen Kunst Ebru. Dabei wird mit Farben auf Wasser gemalt und das Ergebnis dann auf besonderes Papier übertragen. So entstehen farbenprächtige Marmorierungen. Workshop-Leiterin Mine Güccük ist Künstlerin und Expertin für diese Technik, die sie den Kindern geduldig und sorgfältig zeigt. „Dank der Spenden können wir Pigment-Erdfarben und Ochsen-galle verwenden, die Original-Materialien für Ebru“, sagt sie. Jedes Kind darf am Ende sein persönliches Lieblingswerk aussuchen, das dann ausgestellt wird. Noch ein Stockwerk höher in der gelben Villa das Kontrastprogramm: Im Filmworkshop geht es um Spannung und Action im Überlebenskampf Aliens gegen die Menschheit. Die Handlung: Vier Freunde haben sich zusammenge-tan, um wertvolle Perlen zu finden, die ihre Vorfahren den Außerirdischen gestohlen haben. Nun müssen diese Perlen gefunden und zurückgegeben werden, sonst wird die Erde zerstört. Die Story haben sich die Neun- bis Elfjährigen selbst ausgedacht, die Storyboards

geschrieben und die Charaktere entwickelt. Gedreht wird mit Handkamera und Stativen. Alle sind begeistert bei der Sache und lassen sich auch durch den Besuch am Set nicht stören. In den Pausen stärken sich die jungen Künstlerinnen und Künstler aus den Workshops mit einer frisch gebackenen Waffel in der Milchbar. „In der gelben Villa mischen sich Kids mit ganz unterschiedlichen kulturellem, religiösem oder sozialem Hintergrund. In den kostenfreien Workshops bekommen sie die Möglichkeit, Selbstbewusstsein und Sozialkompetenz zu entwickeln. Es geht uns um kulturelle und sprachliche Bildung, Bewegungsförderung und Chancengerechtigkeit für junge Menschen“, sagt Andreas Koepcke von der gelben Villa. Träger des Bildungs- und Kreativzentrums in Kreuzberg ist die Hamburger Stiftung Jovita. Die Workshops und Ferienangebote werden durch Spenden ermöglicht. „Berliner helfen“, der Verein der Berliner Morgenpost, unterstützt die Programme der gelben Villa seit vielen Jahren. Die gelbe Villa in der Wilhelmshöhe 10 bietet vormittags und nachmittags eine Vielzahl von Aktivitäten für Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 16 Jahren. Alle Workshops sind kostenfrei. Es gibt spezielle Angebote in den Schulferien und Projektwochen für Schulen, Veranstaltungen und Lesungen. Informationen und Anmeldung zu den Workshops auf die-gelbe-villa.de



Jetzt zum FSJ Kultur anmelden

Berlin. Ab sofort können sich Jugendliche für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) Kultur in Berlin mit Start zum 1. September bewerben. Über 150 Kultureinrichtungen, darunter Museen, Theater und Bibliotheken, bieten jungen Leuten bis 26 Jahre Plätze an. Das FSJ soll ihnen helfen, sich beruflich zu orientieren sowie praktische und soziale Fähigkeiten zu erproben. Die Freiwilligen erhalten ein monatliches Taschengeld von 483 Euro und sind sozialversichert. Sie haben bei einem Regeldienst von zwölf Monaten eine Wochenarbeitszeit von 35 Stunden und mindestens 30 Tage Jahresurlaub. Auch 25 verpflichtende Bildungstage gehören zum Programm. Am Ende erhalten die Freiwilligen ein Zertifikat. Für bis zu acht Wunschplätze können sich Interessierte über das Portal freiwilligendienst-kultur-bildung.de anmelden. Eine Übersicht über offene Plätze in Berlin findet sich im Internet auf bwurl.de/1flb. Weitere Informationen und Beratungsmöglichkeiten zum FSJ gibt es unter lkj-berlin.de/fsjkultur. **st**

Langer Suzuki Aktionssamstag
nur am 14. März 2026 · 9–18 Uhr · Berlin-Tempelhof

2.000€
über Wert
für deinen Alten!

Mehr erfahren

*Nur an diesem Samstag erhalten Sie 2.000 € über Wert für Ihr Altfahrzeug, wenn Sie sich für ein Aktionsmodell entscheiden.

SWIFT

Swift Automatik
Ohne Anzahlung und
sofort verfügbar

mtl. leasen

111* EUR

Suzuki Neuer Swift Comfort 1.2 DUALJET HYBRID CVT Automatik: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 4,7; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 106; CO₂-Klasse: C. Hybrid-Benzin · Tageszulassung · Erstzulassung: 02.26 · Kilometerstand: ca. 10 km · *zzgl. 1.299 € Bereitstellung · mtl. Leasingrate: 111 € · Anzahlung: 0 € · Laufzeit: 24 Mon./10Tkm/Jahr · Ein Leasingangebot für Privatkunden der König Leasing GmbH (10829 Berlin, Kolonnenstr. 31.) · Abbildung zeigt Sonderausstattungen

Ohne Anzahlung &
sofort verfügbar
Primavera 50
50€
Leasingrate

Nur für kurze Zeit!
1.000€
Inzahlungnahmeprämie

ROLLERHAUS
KÖNIG
MOBILITÄT IM MITTELPUNKT

1.000 € Inzahlungnahmeprämie bei Inzahlungnahme eines Zweirad-Altfahrzeugs beim Kauf oder Leasing einer Vespa, Suzuki oder eSchwalbe. Angebot gültig bis 30. März 2026. Vespa Primavera 50 - zzgl. Bereitstellungskosten: 99 € · Leasingrate: 50 € · Anzahlung: 0 € · Laufzeit: 36 Monate/2.500 km/Jahr · Ein Leasingangebot für Privatkunden der König Leasing GmbH (10829 Berlin, Kolonnenstraße 31) · Abbildung zeigt Sonderausstattungen

AUTOHAUS
KÖNIG
MOBILITÄT IM MITTELPUNKT

Autohaus Gotthard König GmbH · autohaus-koenig.de

Berlin-Tempelhof, Mariendorfer Damm 122, 12109, Telefon: 030 20091140
Berlin-Lichtenberg, Alt-Friedrichsfelde 111, 10315, Telefon: 030 20618970

Autohaus Gotthard König GmbH · rollerhaus-koenig.de/standorte

Berlin: Pankow NEU! – Tirlotstraße 30-34 · Charlottenburg – Fürstenbrunner Weg 8 · Charlottenburg – Kurfürstendamm 161 · Friedrichshain – Frankfurter Allee 14 · Reinickendorf – Ollenhauerstraße 7 · Steglitz – Hildburghäuser Straße 260